

A scenic landscape featuring a forest of tall evergreen trees in the background. A paved path winds through the middle ground, where a group of cyclists is riding. In the foreground, a large, weathered log lies on the ground amidst tall grass and wildflowers. The sky is bright and clear.

DJK Teveren
1965 – 2015
Festschrift

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Bildmaterial ist zum Teil aus deutlich zurückliegenden Zeiten. Aus diesem Grund entspricht seine Qualität nicht annähernd heutigen Maßstäben. Wir halten es für unverzichtbar. Neben einzigartigen Originaldokumenten und Zeitungsausschnitten bilden diese Bilder das Salz in der Suppe dieser Festschrift.

*Beachten Sie bitte auch die Webseite **chronik.djk-teveren.de!***

Sie haben noch ein Dokument aus der DJK-Geschichte und möchten, dass auch andere es sehen können? Bitte informieren Sie uns unter ernst.teves@t-online.de oder telefonisch unter 0157 39 10 63 92. Wir übernehmen es gerne in die Online-Chronik!

Viel Vergnügen mit der Festschrift!

Teveren, im Juni 2015

Impressum:

Herausgeber:	DJK Teveren info@djk-teveren.de www.djk-teveren.de
Redaktion und Layout:	Ernst Teves
Bilder und Dokumente:	Leo Mingers, Thomas Teves, u. v. a.

Titelbild: Heidewanderung am 21. Juni 2008 (Thomas Teves)

Grußwort des Schirmherren Heinz Plum

Die DJK Teveren feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern auf das Herzlichste.

Die DJK Teveren leistet seit fünf Jahrzehnten einen überaus wertvollen Beitrag für die Teverener Bevölkerung, gerade auch für unsere Jugend. Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschafts-lebens. Wer Sport treibt, lernt die Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. In einer Zeit voller Veränderungen, voller Orientierungsprobleme für unsere Jugendlichen ist der Verein ein wichtiger Stabilisator, ein Garant für Gemeinschaft und Geselligkeit.

Sportliche Betätigung ist eines der wirksamsten Mittel für die Erhaltung der Gesundheit und schließt die Menschen in kameradschaftlichem Geist zusammen. Die DJK Teveren bietet ihren Mitgliedern hervorragende Möglichkeiten zum Sport und somit die Grundlage für die in unserer Zeit großgeschriebene Fitness.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den Verein in seiner 50-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, die für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie all denen, die sich in den vergangenen Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben. Ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit verdienen Respekt und Anerkennung.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung. Allen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Gästen der Jubiläumstage wünsche ich frohe und unvergessliche Stunden.

Heinz Plum

Grußwort des Ortsvorstehers
Hans Josef Paulus

Verehrte Gäste, liebe Sportfreunde!

50 Jahre DJK Teveren, ein stolzes Jubiläum und ein ganz besonderes Ereignis für die Mitglieder und Freunde des Sportvereins sowie für unsere ganze Ortschaft.

Das ein solches Jubiläum überhaupt begangen werden kann, ist vor allem den Idealisten im Sport zu verdanken, die der Jugend unermüdlich die Vorzüge sportlichen Lebens vermitteln.

Das Sportgeschehen in Teveren wurde stets von Persönlichkeiten bestimmt, deren Namen Geltung haben und die, getragen von echtem Sportgeist, auch im öffentlichen Leben ihres Heimatortes eine bedeutende Rolle gespielt haben. Sie waren es, die die ständig gewachsene Schar von Sportlerinnen und Sportlern aus verschiedenen Sparten auch über schwere Zeiten hinweg zusammengehalten haben. Das Unersetzliche an ihrer Arbeit war und ist nicht nur der sportliche Erfolg, sondern vielmehr der Aufbau und die Erhaltung einer kameradschaftlich ausgerichteten Gemeinschaft.

Diesen Frauen und Männern, die in der 50jährigen Geschichte des Vereins Verantwortung getragen haben, gilt heute großer Respekt und dankbare Anerkennung.

Bei der DJK Teveren werden Menschen aus allen Altersstufen zusammengeführt. Dies ist die gesellschaftspolitisch wichtigste Aufgabe eines jeden Vereins. Diejenigen, die Verantwortung tragen, werden auch in Zukunft eine gehörige Portion Idealismus mitbringen müssen.

Die DJK Teveren ist als eines der tragenden Elemente innerhalb des örtlichen Gemeinschaftslebens nicht mehr wegzudenken. Auch wenn die

Breitenarbeit der Vereine heute eine Wandlung erfahren hat, bleibt sie in ihrem Wesensgehalt doch das, was die Gründungsmitglieder seinerzeit verwirklichen wollten. Sie riefen im Jahre 1965 in Teveren einen Sportverein ins Leben, der für Kameradschaft, Idealismus und Bewusstsein für Zusammengehörigkeit stehen sollte.

Es sind hohe Ideale, die ich hier nenne. Nimmt man sie als Maßstab für die Arbeit des Sports in den verschiedensten Bereichen der DJK Teveren, so kann man mit Respekt und Bewunderung auf eine bedeutende 50jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, die viele Höhepunkte hatte.

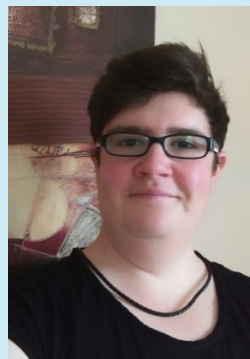
Dieser echte sportliche Geist war in all den Jahren ein solides Fundament für die Erfolge der Aktiven, die in Anbetracht ihrer stetigen Leistungsbereitschaft nicht ausbleiben sollte. Die Festschrift verzeichnet eine stolze Bilanz in diesen fünf Jahrzehnten. Dabei steht auf ihrer Aktivseite insbesondere die Jugend- und Breitenarbeit, wobei der Tischtennisport und die Frauengymnastik dominierten.

Allen, die heute die Verantwortung für den Sportverein DJK Teveren tragen, obliegt die Verpflichtung, diese Tradition zu wahren und auf ihr aufzubauen. Ihre Ideale sind es wert, in ein neues, sportliches Zeitalter hineingetragen und kommenden Generationen weitergegeben zu werden.

Im Namen der Bewohner unseres Heimatdorfes Teveren und aller Ortsvereine beglückwünsche ich die DJK Teveren zum 50jährigen Jubiläum und verbinde damit den Wunsch auf eine weiterhin lange, erfolgreiche sportliche Zukunft.

*Ihr
Hans Josef Paulus
Ortsvorsteher*

Grußwort der Vereinsvorsitzenden Beate Jäckel



Liebe Freunde der DJK Teveren,

seit 50 Jahren besteht unser Verein. Das ist ein geeigneter Zeitpunkt, um ein Fest zu feiern, aber auch, um den Blick in Vergangenheit und Zukunft zu richten.

Natürlich gibt es Stolz auf das Erreichte. Doch ohne die Hilfe vieler Personen und Institutionen ist das Fortbestehen oder gar das Gedeihen eines Vereins undenkbar. Auf diese Unterstützung ist man angewiesen, um ein sportliches Angebot machen zu können.

Ich bedanke mich beim Schirmherrn Heinz Plum. Er nahm das angetragene Amt gerne an. Das freut mich sehr, denn er ist mit dem Verein verbunden, solange ich denken kann und hat viel für uns getan.

Mein Dank gilt dem Ortsvorsteher Hans-Josef Paulus, der uns bereits als Schirmherr beim 25-jährigen Jubiläum zur Seite stand. Er hat sich in vielen Jahren als verlässlicher Partner erwiesen. Weiter bedanke ich mich bei der Stadt Geilenkirchen, ohne deren Hilfe etwa bei den Sportstätten, aber auch bei anderen bereitgestellten Räumlichkeiten und Plätzen der Vereinsbetrieb völlig unmöglich wäre.

Mit unserem DJK Kreisverband Geilenkirchen und dem DJK Diözesanverband Aachen, unseren Dachorganisationen, verbindet uns die ganzheitliche Sicht des Menschen, in der die sportliche Aktivität nur eine Komponente ist. Gemeinsam sind uns persönliche, soziale und ethische Belange wichtig und spielen im Vereinsleben eine zentrale Rolle.

Ich danke dem Stadtsportverband Geilenkirchen, dem Kreissportbund Heinsberg und dem Landessportbund-Nordrhein-Westfalen. Diese Institutionen bestimmen unseren rechtlichen Rahmen und sind für die Absicherung der Sportler und Funktionsträger von großer Bedeutung.

Ein Band freundschaftlicher Beziehungen verbindet uns mit vielen Vereinen, von denen die DJK-Vereine aus Waldenrath, Lindern-Würm-Beeck und Gillrath sowie die Tischtennis spielenden Vereine des Stadtgebiets Immendorf und Lindern-Würm-Beeck genannt seien. Dankeschön für die Unterstützung!

Als Verein ist man Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Dorf. Die Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft der Ortsvereine ist unabdingbare Voraussetzung für ein vernünftiges Miteinander. Ganz besonders beeindruckt bin ich von dem positiven Echo, das uns aus den Teverener Ortsvereinen bei der Bitte um Unterstützung beim Jubiläum entgegen gebracht wurde. Die Angebote waren einfach überwältigend! Vielen, vielen Dank!

Endlich ein Wort zu den zahllosen ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern in der Vergangenheit und der Gegenwart. Ohne sie gab und gibt es keine Übungsstunde, keinen Wettkampf, kein Turnier, keine Wanderung, keine Feier, kein Jubiläum. Bei ihnen bedanke ich mich im Bewusstsein, dass sie das Wesen des Vereins ausmachen. Von ihnen kann man nie genug haben!

Hat man genügend von ihnen, lassen sich auch in der Zukunft die Vereinsziele realisieren: Die Förderung der Freude am Sport, Spiel, Entspannung, Bewegung, des Breitensports und des gesellschaftlich-kulturellen Lebens.

Ich hoffe für unsere Gäste und uns selbst auf eine gelungene Jubiläumsfeier und auf viele weitere Jahre, in denen die DJK Teveren ein sinnvolles und allgemein akzeptiertes Angebot zur sportlichen Betätigung, ganz besonders bei Kindern und Jugendlichen, bereitstellen kann.

Teveren, im Juni 2015

Beate Jäckel, 1. Vorsitzende der DJK Teveren 1965

Gründung und Vorstandswahl fand am
14. Dezember 1965 statt bei Neuen Sonntags
um 11.00 Uhr.

Der Vorstand

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1.) Vorsitzender I. | Clemens, Helmut (Lehrer) |
| 2.) " II. | Herrmanns, Josef |
| 3.) Geistl. Beirat | Klug (Pfarrer) |
| 4.) Jugendleiter | Clemens, Helmut |
| 5.) " " | Tillmanns, Georg |
| 6.) Geschäftsführer I. | Kieselstein, Heinz (Lehrer) |
| 7.) Schriftführer II. | Plum, Franz Josef |
| 8.) Kassierer I. | Seemann, Bruno |
| 9.) " II. | Plum, Christian |
| 10.) Sportwart (Beirat) | Paulus, Christian (Lehrer) |

Am Donnerstag, den 13. 1. 1966 war Vorstandssitzung beim Herrn Pastor!

Gespräche über einen Start der DJK in Teverein wurde mit Begeisterung in den sportlichsten Turnen, Tischtennis, Volleyball, Basketball

Vereinsgeschichte

Zu einer Festschrift anlässlich eines Jubiläums gehört eine Chronik, die Daten und Fakten auflistet. Dies soll in Form eines Kaleidoskops geschehen, welches Splitter aus dem Vereinsleben in lockerer, zwangloser Reihenfolge aufgreift und beleuchtet.

Die Geburtsstunde des Vereins schlug am Sonntag, dem 14. Dezember 1965, um 11 Uhr in der Gaststätte Keufen (Ecke Kirchstraße-Besenbindergasse). Die bei dieser Versammlung durchgeführten Vorstandswahlen ergaben: Helmut Clemens (1. Vorsitzender), Josef Hermanns (2. Vorsitzender), Pfarrer Klug (Geistlicher Beirat), Helmut Clemens und Georg Tillmanns (als Jugendleiter), Heinz Nievelstein (1. Geschäftsführer), Franz Josef Plum (2. Geschäftsführer), Bruno Seemann (1. Kassierer), Christian Plum (2. Kassierer) und Christian Paulus (Sportwart und Beirat). Das Protokoll hebt eigens Heinz Nievelstein und Christian Paulus als „Gründer“ hervor.

Am 13.1.1966 erzielt man Übereinkunft, sich „in den Sportarten Turnen, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Tennis und Schach“ zu betätigen. „... Herr Pastor bot uns seine Hilfe an, die Jugend sportlich und in christlichem Geist zu erziehen ...“

Am 20.1.1966 erhielt man Post aus Düsseldorf. Der Wortlaut erscheint bemerkenswert: „Das DJK Sportamt dankt dem neu gegründeten DJK Teveren ...“ und benachrichtigt über „die offizielle Aufnahme in den DJK Verband. Mit Jugendkraft Heil ...“ Schaden konnte es nicht, dass man „Herrn Laufs aus [der DJK] Gillrath mit Vereinskameraden“ für die nächste Versammlung einlud.

Doch viele Dinge sind aus heutiger Sicht bemerkenswert, so etwa die Beitragsregelung (Monatsbeiträge): „Erwachsene 1,50 DM; Jugendliche 1 DM; Schüler 0,50 DM. Aufnahmegebühr für Erwachsene 3 DM, für Inaktive 5 DM.“

Taveris und Markt begrüßt am 1. 1947
Pastor hat uns seine Hilfe und Unter-
stützung an die Jugend gestrichelt und
in christlichem Geist zu erziehen und
durch sie für unsere Kirche die
zu unterstützen.

Zusätzlich werden Zimmelpfleger
an die DJK, Diakoniat eingeschult,
und diese Vorarbeiten und Geistigkeit
unterstützt und eingeleitet. Am
10. 1. 1947 haben wir die Begrüßung
mit folgenden Worten:
Der DJK Vorstand dankt dem neu
gewählten DJK Team, die spezielle
Aufnahme in den DJK-Vorstand
mit Jugendtreff Teil

Zehlag! Einwobene 1.50 DM tutet
Jugendtreff bis 18. Jan 1947
Schüler bis 18. 0,50
Aufnahme Gelder für Einwobene
3 DM / mit 5 DM

dank für die Hilfe mit Herrn Püschel
Denn können wir das Jugendheim
ausbauen von 10 - 12 Meter für Einwobene,
und Jugendtreff von 17-18 Meter für
Jugendtreff + Schule benutzen;
die Zimmelle an Mittwoch ganz
für Team Zimmellen-Vertrag.

Am Freitag, den 10. 1. 1947 war eine
Verhandlung im Jugendheim
im Pfarrhof war Abwandselle für
Interessante.

eingeladen war Herr Haupt aus Elbe
mit Vorwärtsworten:
I. Begrüßung des Vorsitzenden aus Team
Anschließend an alle Vorwärtsworte
und danach der DJK Vorstand die
aus machen eine Erklärung
die DJK Vorstand mitteilen und
haben sich dann in Team der Kirche
produktive Arbeit. mit Jugendtreff Teil

Und weil Zitate so schön sind: „Laut Rücksprache mit Herrn Bürgermeister [Heinrich] Plum können wir das Jugendheim montags von 20 - 22 Uhr für Erwachsene und dienstags von 17 - 19 Uhr für Jugendliche und Schüler benutzen. Die Turnhalle am Mittwoch ganz für Turnen, Basketball und Volleyball.“

Gewisse Befürchtungen mit der DJK-Gründung verbanden einige Personen aus „dem Sportverein Germania, die annahmen, wir würden Jugendliche aus dem Verein abwerben und sie vom Fußballspiel abhalten.“ Inzwischen hat die Zeit das ihre getan. Aus heutiger Sicht auf die Entwicklung der beiden Vereine kann man sagen, dass diese Befürchtungen glücklicherweise nicht eingetreten sind, wohl eine Folge der recht unterschiedlichen Angebote der beiden Vereine.

1966 befasste sich der Vorstand mit der Anmeldung beim Tischtennisverband, der Anschaffung von drei Tischtennisplatten (Kosten 778 DM; der Kreis gab 109 DM, die damals noch selbständige Gemeinde Teveren 100 DM und die „Regierung“ [!!!] 320 DM) und damit, „daß man den H. Troisin bitten kann, mit unseren Jungen eine Leichtathletikabteilung zu gründen und uns dem Leichtathletikverband zu melden.“ Der Jugendleiter H. Clemens plädierte für „Jugendtanz im Pfarrsaal“ mit „Coca-Cola und Limonade“ und für den „Jugendfilm im Filmsaal der Schule“.

Nach einer „kühnen Debatte“ gab es am 18.3.1967 Vorstandswahlen, aus denen Christian Paulus als 1. Vorsitzender, Josef Meyer als 2. Vorsitzender und Leo Mingers als Jugendleiter hervor gingen.

Bei dieser Versammlung kommt zum ersten Mal das Heideblütenfest durch Josef Meyer und Heinz Nievelstein zur Sprache. Dieses war bereits in früheren Jahren ein fester Bestandteil Tevereener Geselligkeit und sollte zu neuem Leben erweckt werden. Verständlicherweise versprach man sich davon auch eine Linderung der gerade für einen jungen Verein drängenden finanziellen Probleme, die durch die Anschaffung von Sportgeräten und die laufenden Unkosten entstanden.

1976

Klein 1 + K.

L i e b e S p o r t k a m e r a d (e n) - i n n e n !

Unser diesjähriges Heideblütenfest steht unter einem besonderen Aspekt: es jährt sich zum 10. Male. Aus diesem Anlaß haben sich der Vorstand des Musikvereins und unser Vorstand wieder bemüht, der Dorfbewölkerung ein paar gesellige, frohe Stunden bereiten zu wollen. Viele Mitglieder stellen sich auch wieder in erfreulicher Anzahl unentgeltlich zur Arbeit zur Verfügung.

Wie in jedem Jahr soll vor allem der Festzug am Sonntag um 14 Uhr ab Plum/Haselier Teverener und Gäste in Festtagsstimmung bringen und sie zum Festplatz locken. Zum 10-jährigen Bestehen des gemeinsamen Festes zweier Vereine haben wir alle Dorfvereine zum Festzug und zu einem Umtrunk mit den Vorsitzenden schriftlich eingeladen, um auch nach außen hin zu zeigen, wie sehr wir an der so oft zitierten echten Dorfgemeinschaft interessiert sind.

Im Aufzug wirkt eine 45 Mann starke Jugendkapelle aus Mönchengladbach mit, die schon beim Frühschoppen sonntags aufspielt und nach dem Aufzug die Leute durch ein zweistündiges Konzert auf dem Festplatz unterhält.

Wenn einige Dorfvereine schon zum Festzug zugesagt haben, so dürfte es für jedes Mitglied der DJK eine selbstverständliche Ehrensache sein, sich auch am Festzug zu beteiligen. Bei einer Mitgliederzahl von ca. 200 dürften doch bestimmt mehr als die Hälfte dabei sein, wenn möglich auch aus der Frauenabteilung. Unsere Kinder von 5 - 13 J. möchten doch bitte in ihrer Turnkleidung mitmarschieren.

Wir hoffen, diesmal keine Fehlbitte ausgesprochen zu haben, wünschen dem Fest einen harmonischen Verlauf und allen Mitgliedern, der Dorfbewölkerung und ihren Gästen recht viel Vergnügen an den Tagen des

H e i d e b l ü t e n f e s t e s .

Der D J K

Vorstand







Glückwünsche zur neuen Würde: Hubert Gerards gratuliert Luise Hermanns, der ersten Heidekönigin von Teveren. (Foto: Otto Zimmermann)

Entscheidung erst nach Mitternacht: Luise Hermanns wurde Heidekönigin

Für sie wurde am meisten geboten – Viel Spaß und Spannung in Teveren

Teveren. — Zum vierten Male veranstalten in diesem Jahre die DJK Teveren und der Instrumentalverein Teveren gemeinsam das Heideblütenfest. Für dieses Fest vom 18. bis 20. Juli, das bisher unter freiem Himmel an der Gastwirtschaft Cremers am Ortsrand von Teveren gefeiert wurde, wird in diesem Jahre erstmalig ein großes Festzelt errichtet. Es wird die Residenz von Luise Hermanns, der ersten Heidekönigin im Bezirk von Teveren. Ein junger Mann aus Gangel, H. Dahlmanns, hat sie in der Nacht von Donnerstag zu Freitag durch das höchste Angebot bei der ersten großen Versteigerung zur Wahl einer Heidekönigin zur „Majestät“ gemacht.

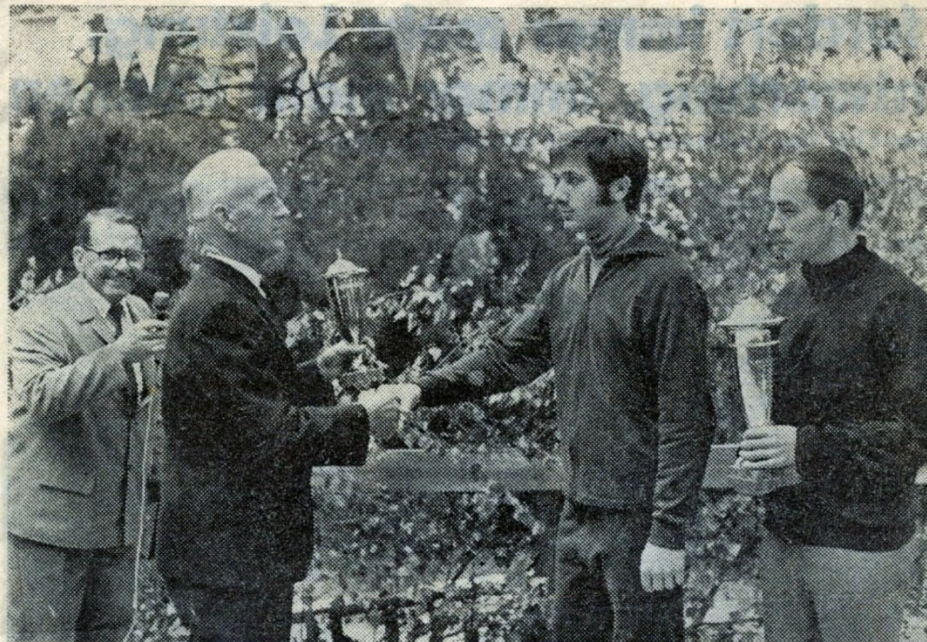
Es herrschte eine fröhliche, aber auch prikkelnde Atmosphäre, als der Abend begann. Nachdem Gelegenheit gegeben war, miteinander Kontakte aufzunehmen und sich auf den Beginn der Versteigerung einzurichten, gab schließlich Hubert Gerards die Spielregeln für die Wahl bekannt, und schon bald nannte er auch den ersten Namen aus der Reihe der 28 Bewerberinnen. Fünf Mark wurden zunächst geboten: Noch fehlte der rechte Schwung. Nur schleppend kamen die Angebote, und Herbert Gerards mußte geschickt die Zeit überbrücken, um

nicht vorzeitig den Zuschlag geben zu müssen. Bald aber klingelte dann der Ersteigerungserlös munter in der Kasse.

Zwischendurch wurde getanzt, und so blieb die Spannung bis tief in die Nacht hinein erhalten. Mitternacht war vorbei, als die letzten jungen Damen für die Wahl benannt wurden.

Durch Herrn Dahlmanns aus Gangel wurde Luise Hermanns schließlich zur Heidekönigin gekürt. Sie wurde nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das Publikum herzlich gefeiert. Die zweiten bis sechsten Preisträgerinnen werden mit ihren Partnern den „Hofstaat“ bilden. Es sind Rosi Paulus und Karl-Heinz Essing, Hanni Theves und Josef Hahn, Rita Gerards und Herr Kopfermann, Margarethe Hahnen und Herr Vetter und Maria Speel und Herr Offermanns. Maria Speel ist übrigens die einzig auswärtige wohnende Dame in der Reihe der Begleiterinnen der Heidekönigin.

Nach dieser gelungenen Premiere dürfte die Wahl einer Heidekönigin in dieser Form im Terminkalender von Teveren schon bald einen festen Platz haben. Der ersten Heidekönigin von Teveren aber gelten unser Gruß und Glückwunsch!



Bürgermeister Heinrich Plum bei der Ueberreichung der Siegestrophäen an Jürgen Kotzur, rechts Bundeswehrsoldat Reinhard Tysarzik. (Foto: GVZ)

Bundeswehrsoldat als Sieger

Heideblütenfest in Teveren fiel förmlich ins Wasser

Teveren. — Sie haben Pech mit dem Wetter, die beiden Teverner Vereine DJK und Musikverein St. Josef. Das Heideblütenfest, wochenlang vorbereitet und bis ins kleinste organisiert, fiel buchstäblich ins Wasser. Programmgemäß verlief eigentlich nur der Waldlauf, an dem sich erfreulicherweise auch die Bundeswehr beteiligte. Ins Wasser fiel auch die mit viel Liebe vorbereitete Kinderbelustigung, die nun aber, sofern es das Wetter erlaubt, am kommenden Sonntag nachgeholt werden soll. Die übrigen auf dem Programm stehenden Veranstaltungen mußten vom Freien in den Saal verlegt werden.

Waldlauf am Rand der Heide

Beim Waldlauf über eine 1800 Meter lange, keineswegs leicht zu bewältigende Waldstrecke am Rand der Heide waren viele Athleten aus Teveren, der näheren und weiteren Umgebung sowie von der Flugkörpergruppe der Bundeswehr in Teveren

am Start. Jupp Meier hatte die Organisation vortrefflich in der Hand, und Leo Apweiler war ein bewährter Starter.

In der Hauptklasse siegte Reinhard Tysarzik von der 1. Flugkörpergruppe der Luftwaffe in Teveren. Es herrschte allgemeine Freude, daß es gerade ein Soldat war, der als erster die Ziellinie überschritt.

Bürgermeister übergab Pokal

Bürgermeister Heinrich Plum überreichte dem Sieger die Trophäe, einen Wanderpokal und meinte in seiner Ansprache wörtlich: „Der Sieg des Soldaten wird die freundschaftlichen Bande zwischen der Bevölkerung von Teveren und den Bundeswehrsoldaten auf dem Fliegerhorst Teveren vertiefen“. Darüber hinaus überreichte der Bürgermeister noch einen für die Sonderklasse gestifteten Pokal der DJK Teveren. Den Wanderpreis dieser Klasse erkämpfte sich Jürgen Kotzur.

Fragen zum Dorfspiel (1. Gruppe)

- 1.) Welche Inschrift hat das Kreuz Ecke Kirchstraße/Bocketsgracht?
- 2.) Welche Nummer hat der PKW von Grtite Chris?
- 3.) Wem oblag die Nutzung der Waldmühle?
- 4.) Wie weit steht der nächste Hydrant vor der Post?
- 5.) Wiewiel Pöal stehen in der Talstraße?
- 6.) Wer war Schirmherr beim 75-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Teveren?
- 7.) Wann wurde der Sportplatz in Teveren fertiggestellt?
- 8.) Wie heißt das Prinzenpaar des Karnevalsvereins IKV?
- 9.) Wann wurde der Grundstein für die Katholische Grundschule gelegt?
- 10.) Wann (Datum!) fand die 525-Jahr-Feier der St. Antonius Schützenbruderschaft statt?
- 11.) Wann wurde der (Geusel) Klomp erbaut?
- 12.) Seit wann ist Frau Kohlaas Lehrerin in Teveren?
- 13.) Wann war 50-jähriges Geschäfts Jubiläum bei Schliever Jupp?
- 14.) Wie hießen die Chorherrenstraße und die Bischof-Posten-Strabe vor der Neugliederung?
- 15.) Wer war zuletzt selbständiger Friseur in Teveren?
- 16.) Wer wohnte heute da, wo die Lebensmittelgeschäfte Paulsen und Hahnen waren?
- 17.) Wo ist Cux-Kaspar (oder Cuxhafan)?
- 18.) Wann wurde Plums Quartettverein gegründet?
- 19.) Wer hat einen zur Hälfte tierischen Spitznamen?
- 20.) Wiewiel Kellerfenster hat das Haus von Kreesche Männ an der Straße?
- 21.) Wo in Teveren standen früher öffentliche Pumpen?

Fragen zum Dorfspiel (2. Gruppe)

- 1.) Welche Inschrift trägt das Ocker-Kritz im Sockel?
- 2.) Was wurde in der Waldmühle hergestellt?
- 3.) Wer war Schirmherr des 50-jährigen Jubiläums des Trommler- und Pfeifferkorps Teveren?
- 4.) Wann wurde die Flutichanlage am Teverener Sportplatz fertiggestellt?
- 5.) Wann wurde das Gebäude der Katholischen Grundschule eingeweiht?
- 6.) Welche Nummer hat der PKW von Grtite Chris?
- 7.) Wann (Tag!) war Primiz von Pater Plum?
- 8.) Wann (Tag!) wurde Pfarrer Renkes in Teveren eingeführt?
- 9.) Wer sind die letzten Bessemeenger in Teveren?
- 10.) Wann wurde das Langhaus der Pfarrkirche in seiner jetzigen Form (neu-)erbaut?
- 11.) Woher hat der (Geusel) Klomp seinen Namen?
- 12.) In welcher Zeit war Hauptlehrer Fussen in Teveren tätig?
- 13.) Wie hießen die Töpferstraße und Zum Jinkersbusch vor der Neugliederung?
- 14.) Wer war zuletzt praktizierender Arzt in Teveren?
- 15.) Wer wohnte heute da, wo die Lebensmittelgeschäfte Mingers und Klinkenberg waren?
- 16.) Woher stammt der Name Bocket?
- 17.) Wann (Tag!) kam die erste AWACS-Maschine?
- 18.) Wer hat einen zur Hälfte tierischen Spitznamen?
- 19.) Aus wiewiel Flächen besteht das Kirchumdach?
- 20.) Welcher Baum (Sortei) steht der Haustür von Kreesche Männ am nächsten?
- 21.) Wo wurde der frühere Teverener Pfarrer Joseph Langen am 3.8.1823 geboren?
- 22.) Wiewiel Pöal in der Talstraße haben eine Lampe?
- 23.) Wo in Teveren standen früher öffentliche Pumpen?

Aber zu einem Fest gehört eine Musik, und die wiederum kostet Geld. Doch wo ein Wille und einsatzfreudige Leute sind, da ist auch ein Weg. Ein Augenzeuge: „Am Sonntagmorgen [es muss sich um den 18.3.1967 handeln] auf dem Frühschoppen bei Alex [Gaststätte Alex und Nelly Hermanns in der Kirchstraße] ging Meyer Jupp auf Engel [Hubert Gerards, damals Vorsitzender des Instrumentalvereins St. Josef] zu und sagte zu ihm: „Ihr hat kee Jeld, wir hant kee Jeld, lot us doch dat Heideblütenfest maake. Ihr makt de Musik, und dann kieke wer ens.“

Es gibt wohl kaum einen Teveraner; der nicht weiß, was aus diesen zarten Anfängen wurde. Besonders in Erinnerung dürften aber die (mit Ausnahme des ersten) regenreichen Anfangsjahre und die auch in späteren Jahren fast regelmäßig sich einstellenden Gewitterregen haften.

Ein Spaziergang durch die Zeitungsschlagzeilen und Berichte vom Heideblütenfest weckt Erinnerungen: „Alle Jahre wieder: Wenn in Teveren das Fest der Heideblüte gefeiert wird, dann regnet es.“ – 1969: „Heideblütenfest fiel förmlich ins Wasser.“ 1970; „Veranstaltungen im Freien mussten weitgehend abgesagt werden.“ – Bis 1969 feierte man in und bei der Gaststätte Cremers ohne Zelt. Damals wurde vorher der Boden planiert und ein Tanzboden ausgelegt. Der Regen sorgte dafür, dass dies vergebene Liebesmüh' war. Die Beteiligten: „Bei Cremers lief das Wasser vorne herein und hinten wieder raus!“

Doch der Instrumentalverein St. Josef und die DJK Teveren erwiesen sich als durchaus lernfähig. Zum ersten Mal 1970 legte man ein Festzelt. Petrus reagierte prompt: „Sonne lachte beim Heideblütenfest“ war die Schlagzeile 1971. In den Jahren 1970 und 1971 wurde jeweils eine Heideblütenkönigin gekrönt: Luise Hermanns und Rosi Paulus, die mit ihrem Charme für das Fest warben.

Weitere Schlaglichter: Mit Kind und Kegel zur Heideblüte – In Teveren war der Groschen noch etwas wert – Tausende von Luftballons zum Finale – Farbfernseher als Hauptgewinn – Mama und Papa im Sack –

Antworten beim Dorfspiel (1. Gruppe)

1. Den Gefallenen und Verwißten unserer Gemeinde zur Erinnerung 1939-1949
2. HS - CP 970
3. St. Antonius Schützenbruderschaft
4. 2,90 m
5. 9 Leitungsmaste
6. Arnold Sonntag
8. 1963
9. Marta und Hans-Josef Heinen
10. 1962
11. 28./29.5.1973
12. 15. Jahrhundert
13. 1686
14. 18.11.1972
15. 1977
16. Aachener Straße und Hauptstraße
17. Herr Schrankler
18. Hillewacher, Pete's Pub
19. Gaststätte Kremer
20. 1917
21. Katze Albert, Verkes Hubert
22. 3 Kellerfenster
23. Pastorat, Waidmühle, Welter, Geilenkirchener End (und noch eine!)

Antworten beim Dorfspiel (2. Gruppe)

1. Andenken der Verstorbenen der Familie Rütten 1856
2. öl (aus der Pflanze Waid!)
3. Hans Gerrards
4. 1969
5. 1963
6. HS - CP 970
7. 1.10.1967
8. 11.1.1981
9. H. Apweiler und Frau Elfriede
10. 1868/69
11. Nur ein Eingang wie ein Holzschuh
12. 1.4.1953 - 31.7.1967
13. Bachstraße und Neustraße
14. Herr Dr. Wolf
15. Zötzel, Scheyer
16. Bock-holt, Buchengehölz
17. 26.2.1982
18. Katze Albert, Verkes Hubert
19. 32 ebene Teilflächen
20. Ein Birnbaum
21. Heimerzheim
22. 4 Laternenmasten
23. Pastorat, Waidmühle, Welter, Geilenkirchener End (und noch eine!)

Slalom per Wirsing in Teveren – Nostalgie und sommerliche Romantik – Tausende kamen zum Heideblütenfest. Die letzte Schlagzeile greift hoch. Niemand möchte bürgen. Mit Sicherheit lässt sich rückwirkend sagen, dass es das rechte Fest zur rechten Zeit war.

Seit 1968 leitet Klaus Kleis den Verein als 1. Vorsitzender. 1976 löste ihn Leo Mingers ab, der dieses Amt (mit einem viermonatigem Interregnum durch Helmut Clemens im Jahr 1978) bis 2009 führte. Seit 2009 ist Beate Jäckel 1. Vorsitzende.

Die 70er Jahre waren in sportlicher Hinsicht ein Höhenflug für den Verein. Die Tischtennisabteilung stand in voller Blüte. Aus ihr ging der spätere Tischtennisprofi und Deutsche Meister Michael Plum hervor, der nach eigener Aussage Helmut Clemens und Leo Mingers viel zu verdanken hat. Peter Franke hat in seiner Eigenschaft als langjähriger Abteilungsleiter gute Arbeit geleistet.

Seit 1971 gab es eine Schwimm-Abteilung, in der Christian Paulus dirigierte. Im Jahr 1972 wurden beispielsweise 48 Freischwimmer-, 29 Fahrtenschwimmerzeugnisse und sechs Jugendschwimmscheine von dieser Abteilung ausgestellt! Ein kurzes Zitat aus dem Bericht der Schwimmabteilung für das Jahr 1973 bei der Jahreshauptversammlung: „Der Jugendsportwart Alex Iskam hat eine gute Leistungsriege aufgestellt. ... Durch den Lehrschwimmwart Kamerad Bodo Plum haben die jugendlichen Schwimmer die Gelegenheit, Frei-, Fahrten- und den Schwimmschein zu machen. ... Mit Schwimmergruß Christian Paulus“

1973 wurde eine Schießabteilung gegründet. Hier zeichneten Michael Gerards und Christian Paulus (Schon wieder! Offensichtlich ein wahrer Tausendsassa zu jener Zeit!) verantwortlich. Seit 1974 nahm man an Meisterschaften und Rundenwettkämpfen teil.

Um die Leichtathletik-Abteilung kümmerte sich bis 1976 Josef Meyer, später Konstantin Meuffels. In dieser Abteilung erwarben beispielsweise



im Jahr 1971 21 Kinder das Kindersportabzeichen, davon zwei in Gold. Seit 1969 wurde im Grotenrather Wald jährlich ein Waldlauf, seit 1973 zusätzlich ein Crosslauf durchgeführt. Diese Veranstaltung hat sich wegen der reizvollen, schwierigen Strecke einen hervorragenden Namen erworben. In den 80er Jahren erzielte die Laufabteilung herausragende sportliche Erfolge, darunter mehrere Kreismeistertitel. Ab Beginn der 90er Jahre ergaben sich Schwierigkeiten mit Naturschützern, die einen Fortbestand der Veranstaltung an diesem Ort in Frage stellten.

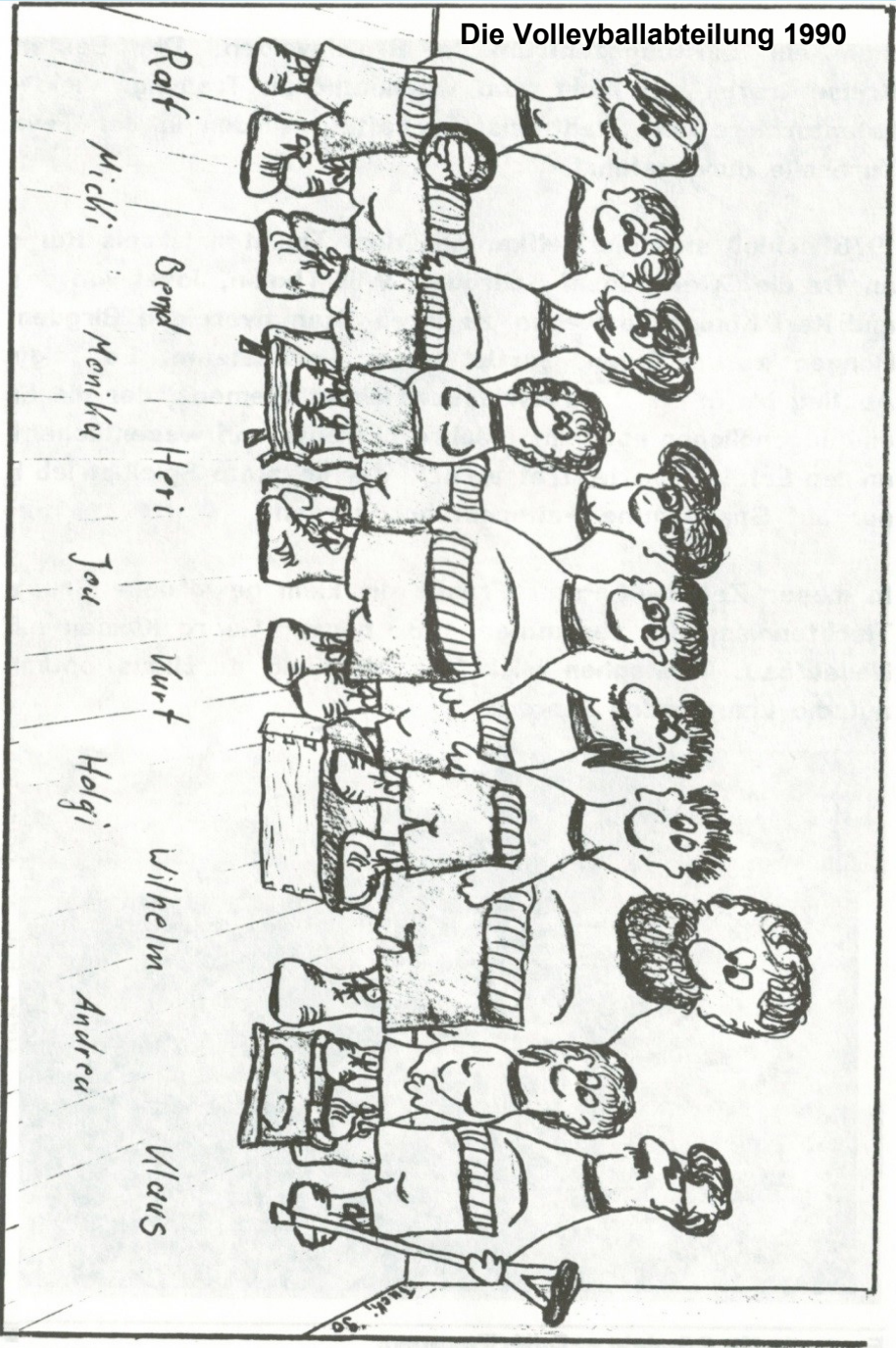
Eine Kinderturnabteilung wurde über 15 Jahre von Maria John, davon viele Jahre zusammen mit Elfriede Lintzen-Hermanns geführt. Gerade diese Zielgruppe muss von einem Verein unserer Art angesprochen werden. In den 90ern setzten Frau Carré und Kitty Boymanns diese Tradition fort. Als sie ihr Engagement beendeten, gab es etliche Jahre keine Kinderturngruppe mehr - trotz der Bemühungen des Vorstands, eine oder mehrere Gruppenleiterinnen zu finden. Dieses Faktum wirft nachträglich ein besonders positives Licht auf den Idealismus der Damen. Seit drei Monaten ist das Problem keines mehr: Jeden Montag tummeln sich knapp 20 Kinder in der Turnhalle.

Viel Energie hat Adi Jansen in unseren Verein eingebracht, indem er langjährig eine Turngruppe betreute. Bei Kameradschaftsabenden konnte das Publikum in kurzweiliger Form von den kurzweiligen Darbietungen profitieren.

Die Leitung der Volleyballabteilung lag in den Händen von Hanno Greiner, Siegfried Wienands und Bernd Donners. Es handelte sich um eine ausgesprochene Freizeitgruppe mit sehr individualistischer Selbstdarstellung und Außenwirkung.

Last, but not least die Damenriege: Nach Mitgliederzahl und Bedeutung das „Herz des Vereins“ (Zitat von Klaus Kleis auf der Generalversammlung 1972). Umso mehr verdienen die Abteilungsleiterinnen Berta Meyer („Geburtshelferin“), Finni Gerads, Gerta Pennartz, Annemarie Carl-Kraus, Joke Gerards (bis heute!!!!), Sophie Sperber,

Die Volleyballabteilung 1990



Einzelheiten über unsere Party

Datum: Samstag, den 20. Nov. 1971 im Saale Hermanns
Zeit: 17.00 Uhr - 21.30 Uhr
Getränke: Fanta, Coca-Cola und Bier
Preis: Cola -,50 DM, Fanta -,50 DM, Bier 1,00 DM, Schnittchen -,20 DM
Barkeeper: Meyer Michael
Disjockey: Pelz Heinz-Willi
Art der Musik: Beatmusik (Schallplatten und Tonband)
Aufsichtspersonen: die Jugendvertreter
Dekoration: Freitag abend u. Samstag nachmittag
Ablauf: kurze Begrüßung
Gelegenheit zum Tanzen(1 - 3 Platten) falls keine Stimmung
aufkommt einige Tanzspiele
danach Tanz und Unterhaltung durch den Disjockey bis zum
Ende
Zwischendurch eine Kleine Pause zum Essen
Aufräumen: Heinen H.-Josef, Pennartz Josef, Hermanns Elfriede,
Meyer Michael, Meyer Albert



Bund der Historischen Deutschen
Schützenbruderschaften e. V.

Mitgliedskarte



Michael Gerads
Name

26.5.31
geb.

D. J. N. Teveren
Bruderschaft

Seidenkirchen
Bezirk

Michael Gerads
Unterschrift

Wolter
Brudermeister

In den ersten Jahren des jungen Vereins gab es eine Schießabteilung, die später in der St. Antonius - Schützenbruderschaft aufging.

Logo von 1990



Aktuelles Logo





Kameradschaftsabend: Schulmädchen / Schwarzlichtgymnastik



20.40 X 29.00 cm



djk - teveren 1965

mitglied des LVM - leichtathletikverband mittelrhein - WTTV - westdeutscher fischtennisverband - WSV - westdeutscher schwimmverband

5131 teveren, den
talstraße 10

Jahresabrechnung -Schwimmabteilung

Einnahmen:	Monatsbeiträge	715,50	DM
	Schwimmgeld	1.040,00	"
	Übungsleiter	240,00	"
		<u>1.995,50</u>	DM
Ausgaben:	Ges.Rechnungen	1.346,55	DM
	Schwimmverband		
	Verbandsb.u.Vers.	147,90	"
	Übungsleitergeld(Walla)	195,00	"
	Zeitungsgeld,(Bruno)	28,75	"
	Meldegeld,Alsdorf,	39,30	"
	Wettkampfformulare		
	Frei u.Fahrtenabzeichen		
		<u>1.757,55</u>	DM
		xxxxxxxxxx	
		1.995,50	"
		<u>1.757,55</u>	"
		xxxxxxxxxx	
		<u>238,65</u>	
Kassenstand am 31.12.7		xxxxxx	Überschuß xxxxxxxxxx

Joachim
P...

Leumann
P...

Gertrud Schulz und aktuell Bettina de Gavarelli und Kirsten Gerads Erwähnung und Anerkennung. Entsprechendes gilt für unsere Übungsleiterinnen. Auf den ehemals zarten, inzwischen trainingsgestählten Damenschultern lag ein großer Teil der Arbeit bei vielen Veranstaltungen. Das war ihnen nicht genug, sie eroberten sich eine eigene Domäne: Den Kameradschaftsabend.

Diese Veranstaltung erwarb sich in den 70er Jahren eher den Charakter eines Dorf- als eines Vereinsabends. Kostenloses(!) kaltes Buffet, Tombola, Tanzkapelle und Vorführungen teilweise allererster Klasse aus der Frauengymnastikgruppe unter Leitung von Frau Carré (z. B. Klumpen-Tanz, Mexikaner-Gruppe, herausragend die Ball-Gymnastik und Daddy-Cool, ...) und Vorführungen der Männer-Abteilungen (z. B. Damen-Ballett, Schulstunde, Schwangerschaftsgymnastik, Menuett (Dank an Dagmar Stock!)..., die der gewollten und ungewollten Komik nicht entbehrten, sind einige Stichpunkte.

Weiterhin beteiligten sich die Damengruppen regelmäßig an den Karnevalsumzügen, bei denen die DJK Jahr für Jahr mit wenigsten zwei Gruppen vertreten war. Damit sei das Standard-Repertoire abgehandelt (wirklich nur Standard?). Eine Unzahl weiterer Veranstaltungen bezeugt das Engagement der Beteiligten. Zitate aus der Geilenkirchener Volkszeitung: „Fest im Saal Mober-Plum für Kinder und deren Eltern mit weihnachtlichen Akzenten“, „Sportler vom Niederrhein und aus der Eifel in Teveren zu Gast“, „Motor im Teverener Tischtennis ist Helmut Clemens“, „Junge Sportlerinnen aus dem ganzen Grenzland zu Gast. Sie fühlten sich in Teveren wohl. Die Mädels aus dem Kreis Heinsberg, dem Aachener Land und vom Niederrhein werden das sportliebende Teveren so schnell nicht vergessen.“ „Klein-Petra fand's schön: Trim-Trab in der Heide“, „Trimm-Club bewies gute Kondition. Teverener Damen machten eine Wanderung durch die Heimat.“

Weitere Beispiele: „Teverener Jugend im Birgelener Wald“, „Teverener DJK-Jugend im Zeltlager nahe Süsterseel. Besonders der zweite Artikel in der GVZ ist sehr lebensnah:



Was gibt's denn heute zu essen? Blick in die Küche des Susterseeler Zeltlagers.

(Foto: Otto Zimmermann)

Trotz Regen strahlende Laune

Tevereener DJK-Jugend im Ferienlager nahe Susterseel

Geilenkirchen-Teveren. — „Frau John, haben Sie Nadel und Zwirn — ich habe mir meine Trainingshose zerrissen“. Oder „Frau Hermanns, kann man auf Birnen auch Limonade trinken.“ Solcherlei Fragen junger Mädchen prasselten dieser Tage auf die Jugendleiterinnen der DJK Teveren im Ferienlager Susterseel hernieder.

„Herr Clemens“, können sie mir mal helfen? Ich habe einen Knoten in Schuhriemen“. Ein anderer Bub: „Her Mingers, haben Sie eine Luftpumpe, um den Fußball aufzublasen?“ Diese und tausend andere Fragen stellten Tevereener Jungen an die sie begleitenden Jugendleiter. Das war ebenfalls im Susterseeler Ferienheim, wo sich Jung-Teveren ein mehrtägiges Stelldich-ein gab.

Vor den Mahlzeiten erscholl von Samstag bis zum Mittwochmittag durch den Susterseeler Wald — mal aus zarter Mädchenkehlen, dann aus kräftigem Jungenmund — das Lied: „Wir haben Hunger...“ Und was für welchen! Für Essen und Geschmack zeichneten übrigens bei den Mädchen Frau John und Frau Hermanns verantwortlich, bei dem Buben Geschäfts-

führer Helmut Clemens und Jugendleiter Leo Mingers von der Tevereener DJK.

War auch das Wetter nicht gerade ideal, so brachte dieses Kurz-Ferienlager doch eine Fülle schöner Eindrücke und viel Geselligkeit. Kein Wunder: Für eine solche Veranstaltung bietet sich der Susterseeler Jugendzeltplatz des Kreises Heinsberg geradezu von selbst an. Schließlich sind weite An- und Rückfahrten nicht erforderlich. Das Lager liegt ideal am Waldrand und ist ein Festbau, der guten Schutz bei ungünstiger Witterung garantiert. Natürlich spielten die Jungens und Mädchen sooft wie eben möglich im Freien. Aber wenn der Regen niederprasselt — und das war nicht gerade selten — zogen sich die Tevereener Buben und Mädchen ins Haus zurück, wo eine Fülle gemeinsamer Spiele für viel Abwechslung und Zeitvertreib sorgte. Die Lagerromantik litt übrigens nicht am Unvermögen, hell lodernde Lagerfeuer zu entzünden. Es war Klasse, wie sich die Tevereener Jungmannschaft auszudrücken beliebte. Und sie blickten mit viel Freude auf die Tage in Wald und Heide zurück. Wenn's auch meist regnete...

Einige Kostproben: „Frau [Maria] John, haben Nadel und Zwirn – ich habe mir die Trainingshose zerrissen. – „Frau [Elfriede] Hermanns, kann man auf Birnen auch Limo trinken?“ – „Herr [Helmut] Clemens, ... Ich habe einen Knoten im Schuhriemen.“ – „Herr [Leo] Mingers, haben Sie eine Luftpumpe, um den Fußball aufzublasen?“ – „Wir haben Hunger!“ Und der Stimmung „Lagerromantik“ – „hell lodernde Lagerfeuer“ folgte das konsequente Fazit: „Es war Klasse!“

Die organisatorisch größten Unternehmungen waren zweifelsohne die Fahrten in die Schweizer und Südtiroler Bergwelt, an denen jeweils 60-80 Kinder und ihre Betreuer teilnahmen. Drei Wochen lang wohnten die Teilnehmer in einem Selbstverpflegerheim. Einkäufe und Küchendienste wurden im Teamwork durchgeführt. Die Tage waren ausgefüllt mit Ausflügen, Sport und Spiel, abends kam die Musik dazu. Höhepunkte neben den jeweiligen Tagestouren waren die unvermeidliche Nachtwanderung und der miternächtliche Budenzauber. Die Betreuung lag natürlich in den Händen von Vereinsmitgliedern, die in diesen Wochen die Arbeit und Verantwortung ehrenamtlich übernahmen.

Nach fünf Jahren (1970) hatte der Verein 150 Mitglieder, die höchste Mitgliederzahl betrug im Jahr 1972 ganze 273 Mitglieder! Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich darunter eine große Anzahl sogenannter Fördermitglieder befindet, denen zur Zeit der Kameradschaftsabende für einen Jahresbeitrag von 5 DM wirklich etwas geboten wurde. 1990 betrug die Mitgliederzahl 116 und blieb seitdem im Wesentlichen auf diesem Niveau. Das erscheint auf den ersten Blick erschreckend. Neben dem Verlust vieler Fördermitglieder fehlen dem Verein aus der damaligen Zeit die große Schwimmabteilung, der mit der Öffnung des Geilenkirchener Hallenbads die Mitglieder ausgingen, und die Schießsportabteilung; dieser Sport wird durch die Schützenbruderschaft St. Antonius wahrgenommen.

Soweit die Splitter zur Vereinsgeschichte unter besonderer Betonung der ersten Jahre. Eine lange Zeit, belegt durch viele Beispiele dieses Artikels, die Zeugnis geben von dem großen Einsatz vieler namentlich

We invite you to come to the

H E I D E B L Ü T E N F E S T

on the schoolyard of the RAF-School Teveren
from Friday, 12th August to Sunday, 14th August, 1983

Friday,	12 th August 1983		
	7.30 p.m. Opening Dance		3.-- DM
Saturday,	13 th August 1983		
	7.00 p.m. Heather Dance		5.-- DM
Sunday,	14 th August 1983		
	10.00 a.m. Early morning beer with music		free entry
	2.30 p.m. It's a knock-out		1.-- DM
	3.00 p.m. Disco-time with discjockey Alfredo from Radio Santo Domingo II		free entry
	Games for children		
	5.00 p.m. Distribution of balloons		
	6.00 p.m. Final Dance		5.-- DM
	Proclamation of the winner-teams of "It's a knock-out" as well as a big tombola 1 st prize: a fat pig 2 nd prize: a kitchen machine 3 rd prize: a steam iron and 150 other prizes		

There will be a Cafeteria and a snack bar.

We wish you a lot of enjoyment

The Instrumental-Society St. Josef

The D J K Teveren

genannter und noch wesentlich mehr ungenannter Mitarbeiter. Besonders erwähnt sei unser ehemaliger Kassierer Bruno Seemann, der über gute 30 Jahre die finanziellen Geschicke des Vereins maßgeblich beeinflusste!

50 Jahre sind für einen Verein eine kurze Zeit, gemessen am Alter anderer Vereine. In diesem Sinne sind wir ein junger Verein. Gerade die ersten acht Jahre waren eine Zeit ausgesprochener Dynamik und Beweglichkeit. Ein Insider formulierte es zwar übertrieben, doch im Kern treffend: „Wenn ich gefragt hätte, ob ich im Verein Halma spielen kann, wäre die entsprechende Abteilung bei der nächsten Versammlung gegründet worden!“ Man war damals sehr offen für Anregungen und versuchte, vielen Ansprüchen gerecht zu werden. Verglichen mit dieser Zeit ist der Verein heute etabliert, eher in sich ruhend und gelassener reagierend. Das ist nicht unbedingt eine selbstgewählte Ruhe, sondern eher eine zeitliche Entwicklung, der auch andere Vereine unterliegen. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind in den Jahren des Bestehens förmlich explodiert, unsere ehemals herausgehobene Position ist nivelliert.

Doch gibt es auch zeitgebundene Strömungen, die nicht vereinsabhängig sind. Ehemals vorhandene, oft durch den Verein aufgebaute Mitglieder stehen uns aus familiären oder beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Die Neigung zum Ehrenamt ist rückläufig. Und für einen Sportverein besonders gravierend: Wegen der hohen zeitlichen Belastung der Kinder durch schulische Belange schwanden die Möglichkeiten drastisch, diese an den Verein zu binden.

Man muss deswegen nicht pessimistisch in die Zukunft schauen. Der Erfolg, das Aufblühen einer Abteilung oder eines Vereins hängt ganz wesentlich von nur wenigen Personen ab, die mit Ideen und Tatkraft andere mitreißen.

Die Zukunft muss und wird zeigen, inwieweit der Verein auf seinem künftigen Weg erfolgreich sein wird.

Ruf zum Sport von Joachim Ringelnatz

Auf ihr steifen und verdorrten
Leute aus Büros,
Reißt euch mal zum Wintersport
Von den Öfen los.

Bleiches Volk an Wirtshaustischen,
Stellt die Gläser fort.
Widme dich dem freien, frischen,
Frohen Wintersport.

Denn er führt ins lodenfreie
Gletscherfexlertum
Und bedeckt uns nach der Reihe
All mit Schnee und Ruhm.

Doch nicht nur der Sport im Winter,
Jeder Sport ist plus,
Und mit etwas Geist dahinter
Wird er zum Genuss.

Sport macht Schwache selbstbewusster,
Dicke dünn, und macht
Dünne hinterher robuster,
Gleichsam über Nacht.

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
Kürzt die öde Zeit,
Und er schützt uns durch Vereine
Vor der Einsamkeit,

Nimmt den Lungen die verbrauchte
Luft, gibt Appetit;
Was uns wieder ins verrauchte
Treue Wirtshaus zieht.

Wo man dann die sporttrainierten
Muskeln trotzig hebt
Und fortan in illustrierten
Blättern weiterlebt.

Danke!

Das Jubiläum ist uns ein willkommener Anlass, unserem langjährigen Vereinsmitglied Bruno Seemann für den großen Einsatz bei seiner Tätigkeit als Kassierer zu danken. Er hat das nicht immer leichte Amt sehr pflichtbewusst mit dem ihm eigenen trockenen Humor ausgeübt. Als es seine Gesundheit nicht mehr zuließ, übergab er das Amt in die Hände seines Nachfolgers.

In Bereichen, wo es gerade nötig war, hat er zusätzliche Verantwortung übernommen und ist eine der prägenden Persönlichkeiten des Vereins geworden. Es ist für einen Verein von überaus großer Bedeutung, dass Leute wie Bruno Seemann durch ihr langfristiges Engagement Stabilität und Beständigkeit garantieren.

Für seine Tätigkeit gebührt ihm unsere Anerkennung!





Leo Mingers ist praktisch von Beginn an in der DJK Teveren tätig. Er hat gleichsam alle Stationen durchlaufen: Aktiver Spieler im Tischtennis und Volleyball, Jugendleiter, Betreuer, Trainer und ununterbrochen seit 1967 Vorstandsmitglied, davon die weitaus meisten Jahre als 1. Vorsitzender. Auch jenseits des Vereins war er im Stadtsportausschuss, im Tischtenniskreis Rur-Wurm und im DJK-Kreisverband tätig.

Sein Herz gehört der Jugendarbeit. So hat er gerade jetzt mit viel Energie und langem Atem dafür gesorgt, dass wieder eine Kinderturngruppe im Verein existiert. Die sportlichen Erfolge des Vereins, besonders die der Jugend, sind eng mit seinem Namen verbunden. Ohne ihn läuft nichts! Er ist der Antreiber und Organisator, die Verbindung der DJK Teveren mit dem Ort und seinen Vereinen, gleichzeitig Macher und überall anpackend. Von daher ist es verständlich und berechtigt, dass er in der Öffentlichkeit mit der DJK Teveren identifiziert wird. Man kann es nicht deutlicher sagen als: Leo Mingers ist die DJK Teveren!

Helmut Clemens ist ein Mann der ersten Stunde, der allererste Vorsitzende des Vereins! Zu seinen Stationen gehören neben dem Vorsitz noch Geschäftsführer, Jugendleiter, Betreuer, Trainer mit vielen Jahren Vorstandsarbeit. Immer wieder stand er für notwendige Vereinsarbeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Er ist bis heute aktiv, so dass man rätseln darf, ob der Sport seine Gesundheit fördert oder ob seine robuste Gesundheit ihm den Sport ermöglicht!

Ernst Teves kam von der DJK Gillrath zur DJK Teveren und betrieb dort Freizeitsport. Nach kurzer Zeit übernahm er Organisationsaufgaben, war Geschäftsführer und Pressewart und ist seit Ende der 70er Jahre Vorstandsmitglied. Er sprang ein, wo Hilfe gebraucht wurde: Bei Heideblütenfest, Waldlauf, Heidewanderung und beim Alltagsgeschäft (Plakate, Rallyes, Publikationen, ...).

Warum stehen diese drei hier? Sie repräsentieren durch ihre Arbeit, ihr Mitfeiern und ihr Dabeisein die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart während der Vereinsgeschichte!

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung 11. 3. 76

Anwesend waren 27 Mitglieder (stimmberechtigt,
3 stimmberechtigte Mitglieder erschienen, als die
Wahlzettel schon eingesammelt waren.

Frau Meyer, II. Vorsitzende, eröffnete mit
einigen Begrüßungsworten die Versammlung.
Danach wurde Paul Haseliter zum Wahl-
leiter vorgeschlagen und gewählt. Er bat um
Vorschläge für die Wahl zum I. Vorsitzenden.
Vorgeschlagen wurden Leo Mingers u. Karl Mingers.
Karl Mingers lehnte eine Kandidatur ab, Leo
Mingers nahm sie an. In geheimer Wahl wurde
folgendermaßen abgestimmt: 25 - ja

1 - enthalten

1 - ungültig

Leo Mingers, der neue I. Vorsitzende, bedankte
sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen
und bat um aktive Mitarbeit und rege Unter-
stützung zum Wohle des Vereins. Im Namen des
Vorstandes bedankte er sich ganz herzlich für
die geleistete Arbeit seines Vorgängers, Herrn Klein.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde
der diesjährige Kameradschaftsabend besprochen.
Als Kapelle wurde Horst Zeuse mit seiner Band
„Sonny Boys“ verpflichtet. Um die Kasse etwas
zu entlasten, beschloß man, zum Kamerad-
schaftsabend einenunkostenbeitrag von 3,- D

abends zu passieren. Nur die Personen, die zum Gelingen des Abends durch lustige Darbietungen beitragen, sollten die 3,- zu nicht bezahlen.

Einige Mitglieder wollten aus finanziellen Gründen das kalte Büfett wegfallen lassen. Man war der Meinung, wer freiwillig dazu etwas stiften will, soll es tun. Den Rest ~~zudem~~ bezahlt die Vereinskasse.

Meyer Josef war noch der Meinung, der Kameradschaftsabend sei schon mehr ein Fest geworden, die Mitglieder würden nicht mehr so richtig nach dem Wort "Kameradschaftsabend" sich treffen. Er schlug vor, etwas Zusätzliches (Wandertag, Grillabend u. s. w.) zu gestalten für die Mitglieder, die "immer für den Verein da sind". Diesen Gedanken wollten einige Damen aus der Gymnastikabteilung in die Wirklichkeit setzen und mit Vorschlägen an den Vorstand herantreten.

Die nächste Vorstandversammlung wurde auf den 25. 3. 76 um 19.30 h im Werkraum der Schule angesetzt.

Helmut Glemens

Fragen zur Heidewanderung 1991

Bei jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort. Die richtigen Antworten bitte ankreuzen. Für richtige Antworten gibt es einen Punkt, für falsche Kreuzchen wird ein Punkt abgezogen.

- 1.) Früher standen an den Bächen und Teichen sogenannte Kopfweiden. Was wurde aus ihnen hergestellt?
 Holzschuhe Melkschemel
 Körbe, Korbwaren Schulbänke
- 2.) In welchen Bach oder Fluß mündet der Teverener Bach?
 Wurm Rur
 Rodebach Bijnse (ndl.)
- 3.) Besonders bekannte Moore der Teverener Heide sind
 Wiggelewak Lago Laprello
 Kuhhute Kroetschepool
- 4.) Diese Heidemoore sind
 Niedermoore Hochmoore
- 5.) Ihr Entstehen verdanken sie nämlich
 einem Bach dem Oberflächenwasser
- 6.) Die Heide ist eine uralte Kulturlandschaft, sie kann nur durch Bewirtschaftung erhalten werden. Welche typischen Berufe gehören dazu?
 Schäfer Metzger
 Besenbinder Bauer
- 7.) Eine weitere Eigenheit am Rande der Heide sind die Kleilöcher. Wie wurden sie in früheren Zeiten genutzt?
 Zum Baden in Sommer Als Flachslöcher
 Zur Autowäsche Als Viehtränke
- 8.) Welche der folgenden Namen oder Gebäude stehen im Zusammenhang mit der Heide oder mit den Kleilöchern?
 Besenbindergasse die Waidmühle
 die Töpferstraße die ehem. Ziegelei (Bocket)
- 9.) Welche Bäume sind charakteristisch für die Heide?
 Erlen Birken
 Ahorn Kiefern
- 10.) Welche Pflanzen sind charakteristisch für die Heide?
 Schilf Wollgras
 wilder Fenchel Sonnentau

Die Heidewanderung

Zum Ende der 1980er Jahre stiegen die Kosten des Heideblütenfestes stark an, gleichzeitig sanken die Besucherzahlen, so dass der Arbeitsaufwand und das finanzielle Risiko für den Musikverein St. Josef und die DJK Teveren in keinem Verhältnis zum Ertrag standen. Aus diesem Grund entschieden sich die beiden Vereine, das Heideblütenfest nicht weiter zu veranstalten.

Im Vorstand der DJK Teveren herrschte Einvernehmen, den Termin im Kalender nicht einfach aufzugeben, sondern eine neue Veranstaltung anzubieten, auch um den Zusammenhalt des Vereins mit seinen unterschiedlichen Abteilungen zu gewährleisten. So schlug die Geburtsstunde der „Heidewanderung“, die seitdem in jedem Jahr durchgeführt wurde. Sie begann so, wie es der Name ausdrückt: Auf Schusters Rappen durch die Heide.

In der Regel traf man sich an der Teverener Grundschule und ging von dort los. Nach etwa der halben Wanderzeit gab es an einem schönen Platz kostenlos Kaffee, Kuchen und kühle Getränke. Nach Abschluss der Wanderung traf man sich meist wieder an der Grundschule, und ließ dort den Tag bei Essen und Trinken ausklingen.

Von Beginn an stand auch die Idee im Vordergrund, die Kulturlandschaft Teverener Heide gerade den jüngeren Vereinsmitgliedern nahe zu bringen. Aus diesem Grund war die Wanderung regelmäßig mit einer Rallye verbunden. Diese bestand aus Fragen, die sich auf die Wanderung, Flora und Fauna, Geschichtliches und andere interessante Dinge bezogen. Beim gemütlichen Beisammensein nach der Wanderung wurden die Fragebögen ausgewertet und die (manchmal strittigen!) Fragen aufgelöst. Natürlich gab es auch Preise für die Teilnehmer. In einem Jahr gab es die Ankündigung, dass der schönste unterwegs gesammelte Strauß prämiert würde. Einige Teilnehmer bedienten sich





auch in der Heide statt an den Weg- und Feldrändern. Diese Aufgabe brachte wunderschöne Ergebnisse, wurde aber verständlicherweise nicht wiederholt!

Im Laufe der Jahre wurden die Ziele vielfältiger und auch der Drahtesel kam regelmäßig zum Einsatz. Und auf diese Art und Weise ergab sich im Laufe von 25 Jahren eine stattliche Sammlung.

Einige Ziele seien als Appetitanreger aufgezählt:

Tevereener Heide,

Brunssumer Heide mit Sternwarte,

Am Rodebach entlang nach Schinveld,

Dohmen Park

Nonke Buusjke mit Führung

Freiwildgehege (und Schummertz in Grotenrath)

Durch die Heide nach Niederbusch (Prämierung des schönsten Grüns)

Schutterspark

Burg Trips

Naherholungsgebiet Palenberg

Nettetal und Leuth (mit Bus)

Waurichen-Apweiler-Beeck-Wurmtal

Wehr

Heidewanderung mit Stationen, an denen die DJK-Jugend Märchen inszeniert hatte (wunderschön!)

Führung durch die Abtei Rolduc mit der Rokoko-Bibliothek

Breberner Mühle und Käserei

Spielplatz Stahe

Schloss Zweibrüggen

Hilfarter Korbhaus (Führung und Vorführungen)



1., 2. und 3. Tischtennis-Herrenmannschaft im Jubiläumsjahr



Tischtennis

Die Tischtennis-Wettkampf-Abteilung besteht zur Zeit aus einer Jugendmannschaft und drei Herren-Mannschaften, die in der 1., 2. und 3. Kreisklasse spielen.

Die Tischtennisabteilung begann 1966 unter der Leitung von Heinz Nievelstein mit ihren Aktivitäten im Jugendheim. Sie wuchs rasant und wurde bald zu einer der tragenden Säulen im Verein. 1967 nahm eine Jugendmannschaft (Franz-Peter Keulen, Josef Fröschen, Heinz Theves, Paul Haselier, Ingolf Gerards, Leo Mingers) den Spielbetrieb auf. Bereits ein Jahr später gab es eine Senioren-Wettkampfmannschaft (H.J. Franken, H. Deuse, W. Bimmermann, W. Winands, L. Mingers).

In den 70er-Jahren erreichte man mit dem 15 Jahre als Abteilungsleiter fungierenden Peter Franke und mit Leo Mingers als Jugendwart die bis dahin größten Erfolge der Vereinsgeschichte, die erst um das Jahr 2000 von den Jugendmannschaften (dann aber sehr deutlich!) übertroffen wurden. 1975 schaffte man den Aufstieg in die Kreisliga und wurde 1978 dort Meister. Im gleichen Jahr schloss sich die Selfkantliga dem Tischtenniskreis Rur-Wurm an. Deshalb gingen unsere Spieler Josef Schröder, Willi Tholen, Josef von der Lohe und Hans Hamers zu ihren Stammvereinen Birgden und Höngen zurück. Dadurch wurde unser Traumteam so geschwächt, dass es auf den Aufstieg verzichtete.

Ebenfalls sehr erfolgreich waren die Schüler und Jugendlichen. 1970 eroberten die Schüler die Kreismeistertitel im Einzel und Doppel. In den folgenden Jahren erspielten die Jungen um das Ausnahmetalent Michael Plum ungezählte Kreis- und Bezirksmeistertitel. Zweimal qualifizierte sich der Spielerkreis mit Siegfried Fröls, Wilfried und Michael Plum, Franz Minnaert, Hermann-Josef „Hermi“ Plum und Wolfgang Seemann für die westdeutschen Mannschafts-Endrundenspiele.

In diesen Jahren stellte unser Verein mit Wilfried Plum Schüler- und Jugendwart des TT-Kreises Rur-Wurm. In Broichweiden wurde ein Leistungszentrum errichtet, in dem sich die Kreisbesten zum wöchentlichen Training trafen. Viele Stadtmeisterschaften und Ranglistenturniere wurden in der Teverener Turnhalle durchgeführt.



Im Seniorenbereich ging es nach dem Verzicht auf den Aufstieg abwärts bis in die 2. Kreisklasse. Damit begann eine Schwächeperiode: Helmut Clemens, wesentlicher Erfolgsgarant bei Schülern und Jugend und langjähriger Betreuer, trat zurück. Der gesamte Spielbetrieb wurde auf Sparflamme weitergeführt. Erfolge im früher gekannten Ausmaß blieben verständlicherweise aus.

Georg Kleinen brachte als Abteilungsleiter die Wende: 1986 begann er mit dem Neuaufbau der Abteilung. Viele Kinder und Jugendliche strömten in den Verein und speziell in die Tischtennis-Abteilung. Neben den sportlichen Herausforderungen konnten viele weitere Angebote gemacht werden. Und die Jubiläumschrift zum 25-jährigen Bestehen merkt 1990 an: „Inzwischen blickt die Abteilung durchaus optimistisch auf die kommenden Jahre.“

So wie sich ein Niedergang verzögert, weil man noch von den Reserven zehrt, so benötigt ein Aufstieg ebenfalls seine Zeit. Man beginnt mit Kindern, erst nach einigen Jahren stellt sich Erfolg ein. Der Erfolg zieht weitere Mädchen und Jungen in den Verein, sie wachsen in die Jugend. Das Ergebnis von vielen mühevollen Jahren des Aufbaus zeigte sich in den zehn Jahren ab etwa 1995. Inzwischen hatten Stefan Jahn, Heinz-Willi Paulus, Beate Kondziela und Norbert de Gavarelli die Abteilung geleitet. Unsere (teilweise nicht mehr) jugendlichen Mitglieder sammelten die Titel haufenweise.

Die Schüler- und Jugendabteilung platzte geradezu aus allen Nähten in diesen Jahren. Hier eine knappe Auflistung von Kindern/Jugendlichen, die die anschließend aufgezählten Erfolge einspielten:

Corina Boms, Vanessa Görtz, Christine Haselier, Beate Kondziela, Insa Mingers, Navina Persaud, Sonja Rix, Vera Theves

Patrick Cremer, Dominikus Dedler, Christian Deuß, Erik Deuß, Marco de Gavarelli, Christoph Franken, Timo Gerards, André Haselier, Michael Heuter, Alexander Linn, Armin Mingers, Marco Paulus, Ronny Schick, Mirco Schweda, Tim Sonntag, Kai Sperber, Frank Venedey, René Wischinski



Erfolgreiche Teverener DJK-Mädchen

Die Mädchen der DJK Teveren können wieder auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. In der höchsten deutschen Spielklasse der Region, in der Bezirksliga Düsseldorf, belegte die Mannschaft mit Beate Kondziela, Christine Haselner, Insa Mingers und Vera Theves am Saisonende den hervorragenden dritten Platz.

In den Kreispokal starteten sie nach diesem Erfolg natürlich als Favoritinnen und wurden dieser Rolle gerecht. Sowohl Straeten I als auch Straeten II wurden mit jeweils 5:0 Siegen bezwungen.

In der Kreisliga Rur-Wurm belegten die Schülerrinnen Rebecca Rahmen

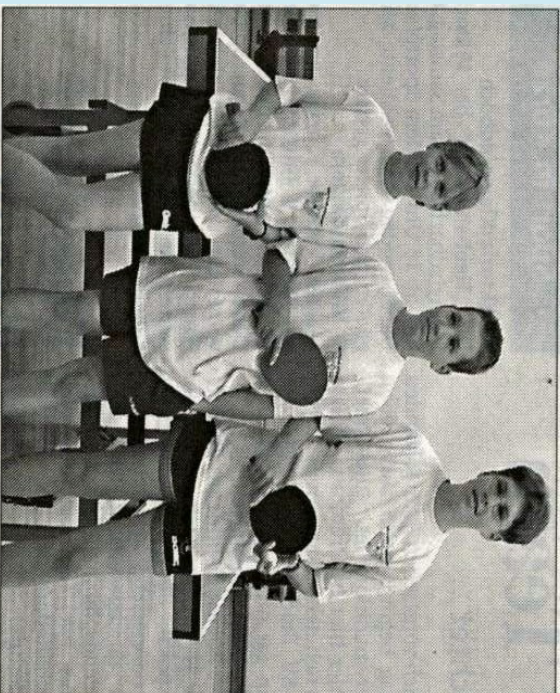
und Kira Linzen gute Mittelreidplätze.

In Teveren hat die Planung für eine hoffentlich ebenso erfolgreiche Saison 1999/2000 begonnen.

Da Beate Kondziela in das Seniorlager aufrückt, möchte man eine Damenmannschaft bilden. Um dabei vergleichbar erfolgreich abzuschneiden, möchte der Verein noch zwei Mädchen oder Frauen für seine Mannschaft gewinnen.

Interessentinnen melden sich bei Leo Mingers, von-Grimberg-Straße 31, Teveren, ☎ 02451/1522, oder während der Trainingszeit (freitags 18 bis 22 Uhr) in der Turnhalle der KGS Teveren.

r. 155 · Freitag, 7. Juli 2000 · C



DJK Teveren beim Championat

Insa Mingers, Vera Theves und René Wschinski von der DJK Teveren nahmen auf Einladung des Bundesverbands am DJK-Tischtennis-Bundeschampionat in Regensburg teil. Im Mannschaftswettbewerb belegten sie

einen siebten Platz. René Wschinski erreichte im Einzelwettbewerb das Achtelfinale. Vera Theves erspielte sich in der Trostrunde einen dritten Platz. Insa Mingers musste sich im Achtelfinale geschlagen geben. Foto: Döring

- 1995 5. Platz der Schülerinnen bei den westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften
- 1996 Schülerinnen Mannschaftsmeister in der Kreisliga und im Bezirk Aachen
- 1997 Mädchen Kreis- und Bezirkspokalsieger
Schüler 5. bei den westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften
- 1998 Beate Kondziela 2. der Diözesanmeisterschaften und zusammen mit Christine Haselier Doppel-Diözesanmeisterin
Schülerinnen und Jungen wurden Kreispokalsieger
- 1999 Mädchen: Bezirksmeisterschaft und Kreispokalsieg
Endrunde der Westdeutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft
Jungen: Aufstieg in die Bezirksliga
- 2000 Schüler Kreisklassenmeister
Mädchen: Bezirksmannschaftsmeister der Bezirksliga
Düsseldorf und in der Endrunde der Westdeutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften
Jungen 3. bei den westdeutschen Jugend-Pokalmeisterschaften
Drei Teilnehmer am DJK-Bundeschampionat in Regensburg
- 2001 Kreispokalsieger der Schüler
- 2002 Bezirkssieger Damen
- 2003 Die Damenmannschaft stieg von der Bezirksklasse in die Bezirksliga Düsseldorf auf.
Die 1. Mädchenmannschaft spielte in der Verbandsliga und holte den Kreispokalsieg.
Die Jungenmannschaft und die 2. Mädchenmannschaft spielten jeweils in der Bezirksliga.
Bei den Stadtmeisterschaften heimste alleine Insa Mingers drei Titel für die DJK Teveren ein.
- 2004 Kreispokalsieger der Mädchen

Dieser Höhenflug ging vorbei. Im Augenblick herrscht in der Abteilung unter Leitung von Martin Hartenberger und Jugendleiter Richard Stüllgens wieder der Tischtennis-Alltag. Das darf so bleiben, wenn auch eine Verstärkung bei den Kindern und Jugendlichen uns sehr recht wäre.



Christine Haselner

Unterschrift Spieler / Spielerin



WESTDEUTSCHER
TISCHTENNIS-VERBAND e. V.

Spieler-Paß

Name HASELIER
Vorname CHRISTINE
Geb. am _____
Staatsangehörigkeit _____
Spielberechtigt ab _____
Für Verein
DJK TEVEREN

Vereins-Nr. 03 01

Paß-Nr. 03 01 054



Sen.-Erklärung
ab: _____
Nr.: _____

MITGLIEDER-DATEN-ZENTRALE DÜSSELDORF



WESTDEUTSCHER
TISCHTENNIS-VERBAND e. V.

Spieler-Paß

Name DEUSS
Vorname CHRISTIAN
Geb. am 01.03.83
Staatsangehörigkeit _____
Spielberechtigt ab 29.10.91
Für Verein

DJK TEVEREN

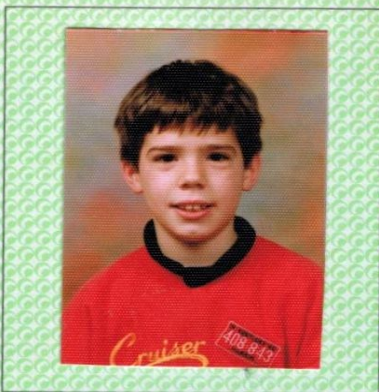
Vereins-Nr. 03 01

Paß-Nr. 03 01 057



Sen.-Erklärung
ab: _____
Nr.: _____

MITGLIEDER-DATEN-ZENTRALE DÜSSELDORF



Christian Deuss

Unterschrift Spieler / Spielerin

Der 19. Crosslauf mit Rekordbeteiligung

Wieder eine glänzende Organisation durch den Ausrichter DJK Teveren

GEILENKIRCHEN-TEVEREN. - Mit 185 Meldungen zeigte der 19. Crosslauf der DJK Teveren wieder einmal seine überaus große Beliebtheit bei den Leichtathleten auf. Schon am frühen Morgen trafen die Teilnehmer auf dem Waldparkplatz in Grotenrath ein, um sich auf den Kurs für den Cross- bzw. Waldlauf vorzubereiten. Gestartet wurde in zehn Laufklassen, wobei jeder Teilnehmer nach Beendigung seines Laufes mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde.

Gegenüber den Jahren zuvor konnte die DJK Teveren als Veranstalter einen starken Zuwachs von jungen Läuferinnen und Läufer verzeichnen, was den Schluß zuläßt, daß gerade bei den Jugendlichen Veranstaltungen wie diese immer beliebter werden. Die Laufstrecke mit Distanzen zwischen 800 und 10 000 Metern war nach den Aussagen der erfahrenen Läufer optimal ausgerichtet, und insbesondere in der 10 000er Disziplin gespickt mit schwierigen Passagen, die einem wahren Crosslauf erst die richtige Klasse verleihen. Bemängelt wurde lediglich ein Streckenabschnitt in Höhe des Sandberges. Dort fanden nach Angaben der Läufer umfangreiche Kabelbauarbeiten statt (von denen der Veranstalter im Vorfeld der Veranstaltung nicht unterrichtet worden war), was bei vielen Athleten eine Behinderung im Laufrhythmus hervorrief.

Bis auf diesen Umstand war man jedoch rundum zufrieden. Für Erfrischungen und evtl. Notdienste hatte das Technische Hilfswerk (OG Übach) ein Fahrzeug bereitgestellt. Ein Notstromaggregat speiste eine Computeranlage, mit der als besonderer Service unmittelbar nach den jeweiligen Zieleinläufen die Urkunden und Siegerlisten ausgedruckt werden konnten.

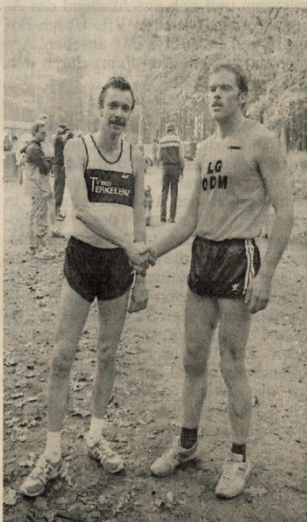
Erfreulich war im übrigen auch die Tatsache, daß es in dem großen Teilnehmerfeld keinerlei Verletzungen oder Erschöpfungserscheinungen gab, was wiederum zeigt, daß die Sportler, anders als in den Jahren zuvor, bewußter und vor allem besser vorbereitet an den Start gingen. Hier die Ergebnisse im einzelnen:

Klasse Schi D/W 8 und jünger (Streckenlänge 800 m): 1. Sonja Moldenhauer; 2. Sabine Dey; 3. Nicole Schückens;

Klasse Schgü D/M 8 und jünger (Streckenlänge 800 m): 1. Jahn Wulf; 2. Johannes Broehl; 3. Sebastian Wolters;

Klasse Schü D/M 9 (Streckenlänge 800 m): 1. Michael Stepprath; 2. Andre Karaszkiwicz; 3. Sebastian Boldt;

Klasse Schi C/W 9 (Streckenlänge 800



Kurz nach dem Zieleinlauf gab es einen sportlichen Glückwunsch vom Vorjahressieger des Teverener Crosslaufs, Uwe Neufert (rechts im Bild) für den Gewinner des diesjährigen 10 000-Meter-Laufs, Udo Heinze vom TV Erkelenz. Foto: - H. Jonel -

m): 1. Marianne Broehl; 2. Claudia Wintersohle; 3. Julia Nießen;

Klasse Schi C/W 10 (Streckenlänge 800 m): 1. Marion Frenken; 2. Vera Werthmann; 3. Yvonne Tholen;

Klasse Schü C/M 10 (Streckenlänge 800 m): 1. Marcel Plum; 2. Jörg Hermanns; 3. Frank Plum;

Klasse Schü C/M 11 (Streckenlänge 800 m): 1. Andre Holl; 2. Steffen Junggeburt; 3. Alexander Tinnemann;

Klasse Schi B/W 11 (Streckenlänge 1600 m): 1. Linda Bischofs; 2. Christina Neuling; 3. Wencke Hermanns;

Klasse Schi B/W 12 (Streckenlänge 1600 m): 1. Kirsten Frankowiak; 2. Daniela Hochmut; 3. Silke Heffels;

Klasse Schü B/M 12 (Streckenlänge 1600 m): 1. Rene Gilleßen; 2. Daniel Gottesmann; 3. Hendrik Maas;

Klasse Schü B/M 13 (Streckenlänge 1600 m): 1. Bastian Schmidt; 2. Marcel Gießen;

Klasse Schi A/W 13 (Streckenlänge 1600 m): 1. Andrea Servas; 2. Michaela Hark; 3. Andrea Scheufen;

Klasse Schi A/W 14 (Streckenlänge 1600 m): 1. Lydia Krefz; 2. Anke Maertens; **Klasse Schü A/M 14** (Streckenlänge 1600 m): 1. Tobias Tartler; 2. Stephan van Heel;

Klasse m. Jgd. B/M 16 (Streckenlänge 5000 m): 1. Alexander Heitmann/DJK Herzogenrath;

Klasse w. Jgd. A/W 18 (Streckenlänge 5000 m): 1. Nicole Kouchen/DJK Gillrath;

Klasse Jedermannslauf (Streckenlänge 5000 m): 1. Robert Tietz/DJK Teveren; 2. Stefan Davids/ohne Verein; 3. Raimund Tartler/DJK Lindern-Würm-Beeck;

Klasse der Frauen (Streckenlänge 5000 m): 1. Astrid Wilms; 2. Kerstin Deckers; 3. Heidi Conrads (alle LG ODM);

Klasse W 35 (Streckenlänge 5000 m): 1. Sigrid Hinte/SV Schlafhorst; 2. Ottillie Ringel/ohne Verein; 3. Lilli-Luise Krull/DJK Gillrath;

Klasse W 40 (Streckenlänge 5000 m): 1. Nelli Derix/ohne Verein; 2. Roswitha Weinmann/SV Schlafhorst;

Klasse W 45 (Streckenlänge 5000 m): 1. Anne-Marie Wehr-Hören/TV Erkelenz; **Klasse W 50** (Streckenlänge 5000 m): 1. Hildegard Lingen/TV Erkelenz; 2. Marlene Janes/TuS Germania Kückhoven;

Mannschaftswertung Nr. 1: 1. LG ODM; 2. DJK JS Herzogenrath; **Klasse Männer** (Streckenlänge 10 000 m): 1. Rainer Herma/DJK JS Herzogenrath; 2. Andreas Großnick/LG ODM; 3. Ralf Meyer/SV Schlafhorst;

Klasse M 30 (Streckenlänge 10 000 m): 1. Udo Heinze/TV Erkelenz; 2. Uwe Neufert/LG ODM (Vorjahressieger); 3. Gottfried Gillessen/TC Hoengen;

Klasse M 35 (Streckenlänge 10 000 m): 1. Josef Frings/LG Hüchelhoven; 2. Heinz Josef Bienert/DJK Gillrath; 3. Burkhard Krull/DJK Gillrath;

Klasse M 40 (Streckenlänge 10 000 m): 1. Burkhard Lebrecht/LG ODM; 2. Manfred Schmidt/VSV Grenzland; 3. Henk Derix/Unitas Sittard;

Klasse M 45 (Streckenlänge 10 000 m): 1. Hans Joachim Maedel/VSV Grenzland; 2. Kurt Rheinfelder/LG Hüchelhoven; 3. Wilhelm Claßen/Geilenkirchen;

Klasse M 50 (Streckenlänge 10 000 m): 1. Herbert Schurse/SV Schlafhorst; 2. Rainer Renner/DJK Gillrath; 3. Horst Heinrichs/Gangelt;

Klasse M 55 (Streckenlänge 10 000 m): 1. Franz Beckers/VSV Grenzland; 2. Hans Borgmann/TV Erkelenz; 3. Carl-Hermann Becker/ATV Geilenkirchen;

Mannschaftswertung Nr. 2: 1. LG ODM; 2. VSV Grenzland.



Unsere Läufergruppe

und ein Waldlaufstart von 1990



Start und Ziel für die Läufe durch die herbstliche Heidelandschaft war für alle Altersgruppen der Heideparkplatz in Grotenrath.

Foto: -rom

Waldlauf in der Tevereener Heide

Von Beginn an gab es eine Leichtathletik-Abteilung im Verein, für die Josef Meyer verantwortlich zeichnete. Es war eine Allround-Abteilung: Von Sprint bis Langlauf und von Weitsprung bis Kugelstoßen waren viele Disziplinen vertreten. Im Verlauf der Jahre entwickelte sich eher – nicht unbeeinflusst von den Zeitströmungen – ein Trend zum „Trim-Trab“ und zum „Laufen der Gesundheit wegen“. Konstantin Meuffels übernahm die Abteilungsleitung. Um ihn bildete sich eine Gruppe von Läufern, die den schon 1969 ins Leben gerufenen Waldlauf in der Heide gemeinsam organisierte und abwickelte. Die Veranstaltung erwarb sich wegen der schwierigen, nicht ebenen Streckenführung mit sandigem Boden und wegen der großen Teilnehmerzahlen einen guten Ruf.

In den 80ern blühte die Laufabteilung. Etliche Kreismeistertitel wurden errungen. Ab diesem Zeitpunkt stellte das THW LKW und Stromaggregat zur Verfügung und mit Computerunterstützung wurden die Urkunden unmittelbar nach dem Lauf gedruckt und verteilt, was für damalige Zeiten schon fast revolutionär war. Zum Waldlauf traten regelmäßig ca. 200 Läuferinnen und Läufer an, was große logistische Anforderungen an die Abteilung stellte.

Seit 1990 gab es die Verordnung „Tevereener Heide“. Die Auflagen für die Durchführung des Laufs wurden immer umfangreicher. Am 1. September 1994 wurde der Waldlauf letztmalig für die Strecke genehmigt, der Waldparkplatz, bis dahin Start und Ziel, wurde 1995 geschlossen. Die Abstimmung einer neuen Strecke mit der Unteren Landschaftsbehörde war nicht erfolgversprechend. Die Geschichte des Waldlaufs und somit ein Stück Vereinsgeschichte endete 25 Jahre nach ihrem Beginn.

Das Bild links oben zeigt von links nach rechts:

Dieter Böhm, Hans Reinartz, Karl-Heinz Lüttgens, Konstantin Meuffels, Hans Strauch, Heinz Mehlkop, Herbert Bougie

Unsere Gruppen und ihre Trainingszeiten:

**Montag, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Kinderturnen, Lydia Philippen**

**Montag, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Gymnastik I, Lydia Philippen**

**Mittwoch, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Gymnastik II, Christa Sybertz**

**Montag, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Badminton**

**Dienstag, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Tischtennis, Jugend**

**Dienstag, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Tischtennis, Damen und Herren**

**Freitag, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Tischtennis, Jugend**

**Freitag, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Tischtennis, Damen und Herren**



Gymnastik

1968 – drei Jahre nach der Vereinsgründung – war die frauenlose Zeit der DJK vorbei. Berta Meyer und Maria John ergriffen die Initiative. Nach einem Tipp von Helmut Clemens nahmen die beiden kurz entschlossen Verbindung auf mit Inge Carré, Lehrerin an der Teverener Grundschule u. a. für das Fach Sport. Man einigte sich bald, besprach Einzelheiten unter Hinzuziehen des damaligen Vorsitzenden Christian Paulus, des Schriftführers Heinz Nievelstein und des Kassierer Bruno Seemann. Eine Frauen-Gymnastikabteilung wurde gegründet. Berta Meyer fungierte als Abteilungsleiterin und Inge Carré als Übungsleiterin.

Der Bär war los: Mittwochs ab 20 Uhr gehörte die Turnhalle den Frauen. Als hätten sie schon lange genau darauf gewartet, kamen sie in Scharen. Nicht nur aus Teveren, sondern auch aus Grotenrath, Neuteveren, Geilenkirchen, Nierstraß, Gillrath und Hatterath. Das reichhaltige Programm kam gut an. Tänze, Mannschaftsspiele, Staffelmwettkämpfe und natürlich Gymnastik – auch im Takt von Musik, lange vor der Aerobic-Welle.

Gefreut hat sich damals auch Franz-Josef Theves – kehrte doch mittwochs meist eine gut gelaunte lustige Truppe in seiner Imbissstube ein, um die zahlreichen beim Sport verlorenen Kalorien zu ersetzen und um noch ein bisschen gemütlich zusammen zu sitzen. Bald geriet die Abteilung etwas in Misskredit: Nach wenigen Monaten sportlicher Betätigung waren zwei Frauen in anderen Umständen. Ein Gerücht ist aber, dass sich daraufhin der Zulauf noch einmal verstärkte!

Der Verein wusste, was er an der neuen Abteilung gewonnen hatte: Eine starke Truppe, auf die er sich bei allen Gelegenheiten verlassen konnte. Sie half beim Heideblütenfest, beim Spiel ohne Grenzen, beim Waldlauf, und bei den Kameradschaftsabenden! Diese waren gesellschaftliche Ereignisse mitten in der Fastenzeit: Eine flotte Tanzkapelle, sportliche und lustige Darbietungen der Abteilungen und ein von den Frauen vorbereitetes kaltes Buffet, das sich sehen lassen konnte.



Frisch, fromm, fröhlich, frei, Anno 1993

Unser Fußballteam in Lindern



Auch die Darbietungen konnten sich sehen lassen. 1969 wurde noch improvisiert. Ab 1970 wurden die Auftritte langfristig geplant, die Kostüme überlegt und vorbereitet und geübt, geübt, geübt. Bei jedem Kameradschaftsabend mussten es zwei Beiträge sein, damit alle mitmachen konnten.

Das Motto „Frisch, fromm, fröhlich, frei, Anno 1903“ einer lustigen Turnertruppe in gestreiften Anzügen mit Glatze war der erste große Knüller. Jahr um Jahr ließ man sich etwas einfallen, und selbstverständlich sollte alles besser und perfekter werden als im Vorjahr. Die Frauen waren begeistert bei der Sache, der Erfolg verlieh ihnen Flügel. Längst hatte es sich herumgesprochen, dass die Gymnastikgruppe der DJK etwas zu bieten hatte. Sie wurde engagiert, so von Germania Teveren beim 60-jährigen Bestehen, von der DJK Gillrath, von den Teverener Ortsvereinen bei besonderen Festen, von der AOK Heinsberg anlässlich einer Gesundheitswoche und zum Diözesantag der Frauen in Heinsberg, wo der Bischof sich an der Darbietung erfreute.

Wie viel Arbeit, Schweiß und Nervenkraft es gekostet hat, beispielsweise die berühmte Ballgymnastik einzuüben, wissen nur die Teilnehmerinnen. Aber das Erfolgserlebnis und die Freude an der eigenen Leistung liessen alle Mühen schnell vergessen. „Die „Indianer“ und „Neger“ vom Kameradschaftsabend waren als Kostümierung zum Rosenmontagszug geeignet. Ab sofort war die Abteilung beim Karnevalszug vertreten.

Neben den großen Festen kamen die kleinen innerhalb der Abteilung nicht zu kurz. Jeder Anlass war willkommen: Polterabend, Kinderkommunion, runde Geburtstage, Silberhochzeit, Weihnachtsfeier, ...

Eine Weihnachtsfeier aus den 80er Jahren sei besonders erwähnt. Sie fand im Pfarrhaus statt. Der Nikolaus (Ernst Teves) und Hans Muff (Leo Mingers) waren bestellt. Die Geschenke, die die Frauen sich zgedacht hatten, stellte Abteilungsleiterin Joke Gerards in einem Sack in einer Ecke bereit. Dort nahm Hans Muff den Sack auf, warf ihn über seine Schulter und so stapfte das Gespann in die gute Stube.



Montagsgymnastikgruppe im Jahr 1984

Mittwochsgymnastikgruppe im Jahr 1988



Nach den Begrüßungsworten nahm der Nikolaus auf einem Sessel Platz. Hans Muff schmiss den Geschenkesack so heftig von der Schulter auf den Boden, dass wirklich alles Zerbrechliche klirrend und schep-pernd in tausend Teile zerbrach. Ein Schreien, Kreischen und Heulen wie aus einer Kehle. Zu spät! Es war passiert! Alles kaputt!

Während sich die Ersten wieder fassten und versuchten, aus dem Geschenkesack zu retten, was noch zu retten war, wurde deutlich, was geschehen war: Hans Muff war statt mit dem Geschenkesack mit einem „Ersatzsack“ voll mit alten Gläsern und Tellern hereingekommen und hatte diese in voller Absicht zerschmettert! Es dauerte noch eine gute Weile, bis sich die Aufregung gelegt hatte und die Bescherung ihren Lauf nehmen konnte.

Nach 1977 fiel der jährliche Kameradschaftsabend weg, die Anlässe für öffentliche Auftritte wurden seltener. 1981 und 1982 maßen sich die Frauen mit denen der DJK Lindern auf dem Fußballplatz. 1984, anlässlich eines Jubiläums der Linderner, trug die DJK Teveren zum Programm bei und übernahm Ausschank und Bedienung der Gäste.

Im Jahr 1983 gab es ein Zerwürfnis innerhalb der Gruppe; seitdem besitzt die DJK Teveren zwei Gymnastikgruppen. Die Übungsleiterinnen der „Montagsgruppe“ waren zunächst Fine Koch, dann Desirée Pepper und Lydia Philippen, die aus dieser Gruppe hervorging und ihren Übungsleiterinschein machte. Die „Mittwochsgruppe“ wurde gleichsam mitbegründet (s. o.) von der Übungsleiterin Inge Carré und anschließend von Christa Sybertz übernommen, die inzwischen seit mehr als 10 Jahren diese Aufgabe wahrnimmt!

In beiden Gruppen ist Platz für Neue, die gerne zum Schnuppern kommen dürfen, ehe sie sich für eine Mitgliedschaft entscheiden. Der Vereinsbeitrag ist mit 60 €/Jahr überschaubar. Dazu gibt es im Fall des Falles noch einen Familienrabatt. Wir freuen uns auf die zweiten 50 Jahre Vereinsleben. Ob wir allerdings dann noch selbst mitturnen ...



Kinderturnen

Das Kinderturnen wurde erstmalig von Maria John und Elfriede Lintzen-Hermanns eingerichtet, später von Frau Carré wieder aufgegriffen. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen ab 6 Jahre. Spielerisch erlernen sie Grundformen des Turnens wie Purzelbaum und Rollen. Neben Bällen, Springseil, Reifen usw. kommen klassische Turngeräte wie Kasten, Sprossenwand oder Trampolin zum Einsatz. Geübt wird beispielsweise die Wahrnehmung der eigenen Körperhaltung und die Verbesserung bereits erlernter Fähigkeiten.

Als Übungsleiterinnen waren Frau Carré und Kitty Boymanns sowohl einzeln als auch zusammen im Einsatz. In den letzten Jahren fand kein Kinderturnen mehr statt. Umso dankbarer sind wir, dass Lydia Philippen am Beginn des Jahres angeboten hat, als Übungsleiterin eine entsprechende Gruppe zu übernehmen. Nach einer erfolgreichen Werbeaktion findet seit etwa drei Monaten an jedem Montag um 17.30 Uhr das Kinderturnen statt und wird von etwa 15-20 Kindern besucht. Die beiden Bilder vermitteln einen guten Eindruck.

Neuankömmlinge sind herzlich willkommen!

Einladung zum Kameradschaftsabend 1994 der DJK Teveren

Liebe Mitglieder und Freunde der DJK Teveren,

wir laden Euch herzlich zum diesjährigen Kameradschaftsabend der DJK Teveren ein. Er findet am Samstag, dem 16. April 1994, in der Gaststätte Führen statt und beginnt um 20.00 Uhr. Uns erwarten wie immer einige frohe Stunden mit Spielen, Darbietungen, Musik, Tanz und eine kleine Stärkung.

Bitte erscheint zahlreich und mit bester Laune. So kann der Abend für uns alle zu einem schönen Erlebnis werden.

Also dann bis zum 16. April!

Der Vorstand

Badminton

1993 bildete sich um den frisch in ein Tevereener Mädchen (Marlene Bienert) verliebten Franz Josef „Jo“ Baadjou eine Gruppe von „Federballspielern“ und fragte beim Vorsitzenden der DJK Teveren, Leo Mingers, ob die Möglichkeit bestünde, eine Badmintongruppe in die DJK zu integrieren.

Da die Sporthalle durch Schule und Vereine wochentags belegt war, bot man der Gruppe den Sonntagvormittag als Trainingstag an, falls keine Spiele der Tischtennisabteilung stattfanden.

Fortan spielten unter Anleitung von Jo Baadjou, der jahrelang in Gangelt auch in Ligamannschaften gespielt hatte, zunächst Jo und Marlene Bienert, Gertrud und Stefan Bienert, Ulrike und Manfred Theves, Marion und Herbert Plum, Renate und Norbert Sonntag, Anita und Jürgen Pesch, Heinz Leo Gerards, Alexander Linn sowie Beate Kondziela auf einer mit Tapeband provisorisch aufgeklebten Spielfeldmarkierung über ein von der Volleyballabteilung geliehenes, an Dachlatten befestigtes Volleyballnetz. So mancher Punkt konnte nicht richtig zugeordnet werden, da die Federbälle häufig durch die viel zu breiten Maschen des Netzes flogen!

Nach der Auflösung der Volleyballabteilung konnte die inzwischen etablierte Badmintonabteilung den Montagabend als Trainingstag „vereinnahmen“. Inzwischen waren auf dem Hallenboden ein Einzel- und ein Doppelfeld fest eingezeichnet und ein richtiges Badmintonnetz beschafft worden. Leider musste Jo Baadjou vor einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen die Trainingsleitung einstellen, aber dank seiner intensiven Schulung sind mittlerweile einige Spieler in der Lage, Technik und Taktik des Spiels anderen zu vermitteln. Die zur Zeit regelmäßig anzutreffenden Spieler Hans Leichsenring, Marc Eichstaedt, Wolfgang Hinz, Max Weiler, Michael Cremerius, Vera Theves, Christian Bätz, H. J. Gerards und das einzig verbliebene Gründungsmitglied Manfred Theves würden sich über neue Mitspieler freuen.

Die DJK Teveren im Jahr 2015:

DJK Teveren

von-Grimberg-Str. 31

52511 Geilenkirchen

Tel. 02451 - 1522

info@djk-teveren.de

www.djk-teveren.de

Vorstand:

1. Vorsitzende: Beate Jäckel

2. Vorsitzender: Leo Mingers

Geschäftsführer: Alexander Linn

1. Kassierer: Thomas Teves

2. Kassierer: Yannick Plum

Gymnastik I: Kirsten Gerads

Gymnastik II: Joke Gerards

Frauenwartin: Bettina de Gavarelli

Badminton: Wolfgang Hinz

Tischtennis: Martin Hartenberger

Jugendleiter: Richard Stüllgens

Medienwart: André Kleinen

Beisitzer: Georg Kleinen, Ernst Teves

50 Jahre DJK Teveren

Freitag, 26. Juni 2015

19:00 Uhr: Vereinsabend mit Ehemaligen

Samstag, 27. Juni 2015

13:30 Uhr: Spiel ohne Grenzen

15:00 Uhr: Cafeteria

*16:00 Uhr: Musik-, Gymnastik-, Tanzdarbietungen
(Musikverein St. Josef, DJK Teveren,
DJK Lindern-Würm-Beeck, MGV Teveren)*



18:00 Uhr: Festabend mit DJ

19:00 Uhr: Ehrungen

22:00 Uhr: Jubiläumsverlosung

- 1. Preis: Eine Reise (Wert 200 €)*
- 2. Preis: Ein Spanferkel (Wert 150 €)*
- 3. Preis: Ein Tankgutschein über 50 €*

Wir feiern an der KGS!